Wiesbadener Tanblatt.

wöchentlich 9



12 Ausgaben.

Ferneuf: "Tagblatt-hand" Nr. 6650-53. Sm 8 Urt morgens 366 & Uhr abends, ander Saantags.

ingisse Et, abne Bringeriodn. B. 2.— nierielpabrilich durch alle beneichten Gedenstätten, ausschließlich einze Ausschließlich der Gebenstätten und die beneichten der Gedenstätten ausschließlich ein einbeitigker Gegensten der Bestätten in Wiedenstelle Bischliegen und in Beringen bei Grote die Abrigen derlichen und in Beringen bei Grote die Gedenstätten der Geden

natigen-Annahme: Jur bie Abend-Anig, bis 3 Ubr natimine von Angeleitung bes Bliedbabener Tagblatto: Berlin-Bilmerobarf Gangelfte. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tages und Plane wird feine Gerifftleitung bes Biedbabener Tagblatto: Berlin-Bilmerobarf Gangelfte.

Mittwoch, I. September 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 406. + 63. Jahrgang.

Unsere dritte Kriegsanleihe.

Deutschlands goldene Wehr.

Bum dritten Male ergeht an das deutsche Boll der Buf zur Beichnung auf die neue Kriegsonleihe. Er irifft die deutsche Bollswirtischaft, das deutsche Großkapital, die deutschen Sparer nicht unvorbereitet. Das Geld liegt bereit und wieder wird es in Willsarden dem Reiche guftromen. Daran sweifeln auch unfere Geinde nach den ihnen dei der ersten und zweiten deutschen Kriegsanleihe gewordenen Offenbarungen deutscher Kaditestraft und deutscher Baterlandsliebe nicht mehr. Das Ergebnis der Zeichnung soll aber vor allem auch im neutrelen Ausland, in der gangen Welt erneut mächtige Kunde geben von der imzerstörbaren Geldfraft ber deutschen Kriegführung und bem eifernen Billen aller Schichten des deutschen Bolles, diefen uns aufgeswingenen, furchtbarften aller Kriege, dem wir nicht ausweichen konnten, nun auch durchzuhaften mit Gut wie mit Blut Dis jum vollen Siege der beutiden Bafen. Wit einer Gewalt, der nichts Biderftand gu leiften bermag, germolmen unfere Truppen im Often bie ruffiiche Sceresmacht. In drei Wochen sielen 8 russische Gestungen in dentiche oder österreichischungarische Sände. In unaushaliamem Siegeszuge gedt es vorwärts binter den fliebenden Russen die, daß der Frend nicht gar zu ichnell flischen, daß er sich vor der Schärfe unferes Schwertes nicht allzu eilig bergen werde. In iconen Worten feiert der Minister des Innen b. Boebell in einem foeben berausgefommenen Erlag an die öffentlichen Sparfaffen gur Beidy nung der dritten Kriegsanleihe die bewundernswürdiaen Taten unserer Heere im Besten und Often. Er fagt barin u. a.: "Als vor einem Jahre unsere herrlichen Truppen mit fliegenden Fahnen und unwiderftoblidem Belbennute den Gieg weit in Franfreichs Grengen bineintrugen, mußten wir es erleben, daß ruffitche Abermacht eine blibende Proving mit Mord und Brand, mit Bertvieftungen und Schandtaten aller Art gegen friedliche Bewohner und ihr Eigentum beim-Beute ichtemen uniere Truppen im Weften auf feindlichem Boden wie eine eiserne Mauer fest und un-erschützerlich das Errungene während die russischen Millionenheere, von unferer Grenze vertrieben, bor und und unferen treuen Berbündeten weit ins Innere Rug-lands zurückweichen und eine Feitung nach der anderen in unierer Hand lassen. Aber noch ist der endliche Sieg nicht errungen. Gin neuer Winterfeldzug ficht bevor, und gewaltiger Mittel bedarf es, um unsere Heere in Oft und West und unsere gegen eine gewaltige Abermacht beldenmütig fampfende Flotte ichlagfertig zu erhalten und mit allem Nötigen zu verforgen." Das foll gerichen, und nicht zu knapp! Das Ergeb-

Des toll geicheben, und nicht zu knapp! Das Ergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe soll dem ich winden den Bertrauen unserer Feinde den Keft geben. Je wuchtiger der Stoß des deutschen Kavitals erfolgt, um so näher sind wir dom Frieden, Kavitals erfolgt, um so näher sind wir dom Frieden, Kavitals erfolgt, um so näher sind wir dom Frieden, der wie Ihantsielretär Helfferich wird all die Millionen, die sie für diesen Krieg aufzuwenden uns gezwungen haben. Nicht der deutsche Steuerzahler soll die ungeheuren Lasien dieses Krieges durch Jahrzehnte der Zusunft ichlevven, sondern die, die den Krieg verschuldet baben, unsere Feinde. Dieses Kriegesende mit herbeisübren zu belsen, wird jeht noch einmas sedermann Gesegenbeit geboten. Was unser Bolf in allen seinen Schichten in der Horn der Kriegsanleihen disher aufbrachte, zeigt übersichtlich die nachstehende von der Keichsbam Ende März dieses Jahres herausgegedene Zusammenstellung über die Kriegsanleibenzeichnung. Darnach verhält sich die Größe der in der ersten und zweiten Kriegsanleibe getätigten Zeichnungen solgendermaßen: (Die eingeksannerten Zahlen bezieben sich auf das Ergebnis der ersten Kriegsanleihe.)

Seichnungs-Betrog				Sahi		Gefamtbeira		
	The state of the s				ber Beichnungen		in Mill. Wet.	
		bis	200 971	452113	(231 112)	71	(36)	
med	300	100	500 in	581 470	(241804)	254	(111)	
Car.	600	180	1000	660 776	1 /AUSTRANS	604	ANGER	
	1100	-	2000	418 861	The state of the s	733	(587)	
	2 100		5000	361 450	(157 591)	1 354	(579)	
A	5100	*	10000	130 903	(56438)	1057	(450)	
200	10 100	-	20 0000	46 105	(19313)	745	(307)	
200	20 100	-	50000 ,,	26407	(11584)	926	(410)	
	50 100		1000 0	7742	(3629)	648	(315)	
200	100 100	1 20	500 000 ,,	4361	(2050)	1086	(509)	
0	500 000	100	1000 000	538	(361)	440	(287)	
24	über ei	ne	Skillion	325	(210)	1 162	(869)	
			Rufammen	9.601.060	(1 127 935)	9,000	CAARDI	

Sahlen beweisen! Diese Ziffern aber beweisen nicht nur das große Bollsvermögen in Deutschland, sie sichren und insbesondere sehr deutlich vor Augen, wie neben dem Groffapitalisten, wie überhaupt neben dem Bermögenden auch der fleine und fleinste Mann feine Erbarniffe in Kriegsanleihe anlegte. Anderbalb Millionen Deutsche baben nach biefer Tabelle bei der ersten und aveiten Ariegsanleihe Beträge bis zu 500 Marf gezeichnet; davon entfallen nicht weniger als 688225 Beidnungen auf Einzelbetrage bon unter 200 Marti Gine innige Sprache großer Baterlandeliebe fommt bier beredt jum Ausbrud. Man fiebt im Geifie unter der großen Zahl der Hundertmarf-Zeichner das alte Mütterchen, das, die Sähne im Felde wissend, seine Rotgroschen in die goldene Behr des Baterlandes wirft. man sieht das Dienstmädden, das seine Aussteuer-ersparnisse auf den Tisch des Baterlandes lent, man sieht den Arbeiter, den Sandwerfer, den Angestellten, den fleinen Bann in seiner taufendsachen Gestalt, die alle in dem sesten Willen, aum Siege beigutragen, ihre Erparnisse herbewringen für die Berteidigung des Baterlandes. An sie alle ergeht auch jeht wieder der Ruf: Reichnet die Kriegsanleibe! Das Reich gibt in den Schuldverschreibungen der dritten Kriegsonleihe wiederum ein mündelficheres, vorzügliches Anlagevapier von 99 Brozent mit 5 Brozent verzinslich, unfündbar dis zum 1. Oftober 1924 in Stücken bis berab ju 100 Mark. Das Darleben wird also gut verzinst und zur gegebenen Beit boll zurückgezahlt. iden Reichsanleiben gu den beften Berthabieren. Wer beute Stude der erften und zweiten Kriegsanleibe verfauft, befommt, gang abgesehen von den ihm inswiden jugefloffenen Binfen mehr Geld baffit, als er für das Papier dem Reiche gegeben bat, denn der Kurs der Anleibe ist auf 99 Prozent gestiegen, während der Aus-geberreis der ersten Kriegsanleibe desanntlich 97,50 Brozent (bei Eingang der einjährigen Spermerpslich-tung nur 97,30 Prozent) und bei der zweiten 98,50 Proz. (besiehungsweise 38,30 Prozent) betrug.

Saume also niemand auch bei der dritten Kriegsanleibe seine Bilickt zu tum. Es sind alle Einrichtungen
getroffen, um die Anleibe zu einer wirklichen Bolfsenleibe zu unachen. Sogar die Bost tungiert als
Zeichnungsstelle. Wer hundert Mart erstbrigen kann,
trage sie auf die nächste Bostanstalt und seichne Kriegsanleibe. Wögen alle deutschen Bolfsichichten. Wänner
und Frauen wieder den ehlen Wetteifer bekunden, wie bei der ersten und zweisen Kriegsanleibe und wieder ebenso einmätig in dem iroßen Ziel freudig der an sie ergehenden Zeichnungsansforderung Folge leisten.
Dann kann auch diesmal der Erfolg nicht ausbleiben, dann wird auch die dritte Kriegsanleibe zum Schrecken unserer Feinde sein: Ein Sieg auf dem Schlachtselde der Finanzen!

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Die allgemeine Offensive sudlich der Pripet-Sumpfe.

Riem bas nadite Biel bes öfterreicifchentiden Borgebens.

Be. Wien, 1. Sept. (Eig. Dradtberickt. Bem. Bln.) Die allgemeine Sifensive füblich ber Bripetsüm pfe bis zum Dnjestr, die für die Russen, wie ste sagen, überraschend kam, dürste nicht nur die Beireiung Okgaliziens zur Folge haben, sondern auch wichtige Ereignissen Justen auch wichtige Ereignissen Volge haben, sondern auch wichtige Ereignissen des in seinen Anlagen schon veraktelen wolhhnischen Festungsdreiers kann gegen moderne Artisterie wohl nur Tage dauern, wenngleich seine itrategische Bedeutung für die Aussen nachhaltige Gegenwehr erwarten ließ. Es beherrscht die Zugünge nach Oftgalizien und die aus Kiew kommenden Marschlinien. Dabei wird in russischen Kreisen der Fall von Wissen und die Eroberung der Bucht von Riga täglich erwartet. Dienpester Blätter melden, die Aussen hätten beschlossen, die Festung Luck unfolge des Durchbruchs der Tussischen Angester verlassen, du man glaubt, das das nächste Ziel der österreichische deutschen Offensve die Einnahme von Kiew sei. Auch die von russische Seite getrossenen Vorbereitungen weisen darauf hin, daß der Kampf um Kiew beginnen wird.

Der Kampf um die Strypalibergange.

Bien, 1. Gept. (Benf. Bin.) Bu ben Rampfen in Oftgaligien beigt es in einem Telegramm aus bem Rriegs. pressegnartier: Um bie Strupaubergange wurde hestig gefämpft. Die Russen leisteten hier energischen Biberftanb und machten ftarke Gegenangriffe. Am nördlichen Zeil ber galizischen Front gelang es, die feindliche, Front sublich Radzieffsw zu durch brechen, wubet die Russen singe Stellungen aufgeben mußten. Weiter nördlich gewann die Armee Buhallo Raum. Oberösterreichische und salzburgische Truppen ftehen nahe vor Luck; östlich Brestelltwood nähern sich die verdünderen Truppen Bengang.

Des Kaifers Dank an die Armee v. Linfingen:

W. T.-B. Brestau, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die "Schles. Zig." veröffentlicht folgenden Dant bes Kaifers an die beutige Bugarmee: "Dem General v. Linfingen, Oberbefehlshaber der Bugarmee, ift von dem Kaifer nach der Einnahme von Brest-Kitowet durch diese Annee solgende Allerhöchste Order zugegangen: "Mit Dant für die höckerfreuliche Weldung von der Ginnahme Brest-Litowet ersuche ich Sie, den braden Truppen der Bugarmee für ihre hingedende Appferkeit und Ausdauer meine höch sie Anerkennung und meinen königlichen Dank auszusprechen. Wilhelm, R.

Diese Orber gab General v. Linfinger mit folgendem Zusah seiner Armee vesammt: "Ich bringe diesen Ausderuf Allerhöchster Anersennung zur Kenninis der Armee in dem Bertrauen, daß die gewaltigen Rarsch- und Geschieleistungen aller Truppenteile der Gugarmee, welche in Berbindung mit den nördlich vordringenden Armeen den Feind zur Aufgabe der Feitung zwang, zur völligen Bernichtung des Geguers beitragen werden (Ges.) v. Linfingen.

Die ruffifden Barbaren gegen Juden- und Bolenfinder.

W.T.-B. Petersburg, 1. Sept. (Rechtamitlich.) "Rietscherichtet: In der Interpellations-Kanunissian der Duma erklätte der Kadett Alexandrow im Hindlick auf die Vertreibung der Juden: De sich als Grund für den unlitärischen Rispersolg die Aachtässischert der Bureaufratie ergeben dade, sol es Bahntium, sechs Williamen guter jüdischer Bürger als allein Schußige hingustellen. Rit Stimmenmehrbeit wurde die Finkerkerung von russischen Inden als Geiseln als ungesehliche und unmenschläche Dandlungsweise der Angierung verunseit. Die Berrempunge Annbeweise dem Anstrage an die Regierung ein, weshald Tausende punger Leute, Fjädsinder und sogen Ander den 12 Jahren, üben vollschen Eltern wong gen om men ihr den und verschieden Eltern wong gen om men ihr den der schiedenen Gefängnissen mit zuwern Russiands verbreckt worden seine, auf welcher geschlichen Annbere im Gefängnissischen die lange diese ungläcklichen Kinder im Gefängnissischmachten sollen,

Tagung des Oberkriegsratsausschusses. Rifslai Rifslajewiss der Diftator Anglands. — Die Cofparte laltgestellt.

Dr. Wien, 1. Sept. (Gig. Drachtbericht. Zenf. Min.) Das "B. T." melbet: In Petersburg tagt, ber Korrespondens "Rundichan" zusätzt, ein Ausfchust tagt, ber Korrespondens "Rundichan" zusätzt, ein Ausfchust der Doerkriegstate im Dauptanartier unverzüglich durchzuführen. Die Ritglieber des Ausschusses refrutieren sich aus Anhängern des Geogsfürsten Rifolai Rifolajewitsch, der gegenwärtig als Diktator Russlands betrachtet werden kann. Man berichtet, das die Neine Hospariel, die im Sinne des Friedens wirste, volltum men kaltgestellt worden sei, und daß der Erwhfürst durchgesent hat, den Zaren lediglich über seine Ansichten über die zu ergreisenden Mahnahmen unterzichten zu lassen.

Die Bergewaltigung ber Duma,

W. T.-B. Kopenhagen, 1. Sept. (Richtamtlich.) "Rietschäußert Besorgnis, ob die in der Duma angekündigte Begnadigung Burzews und des finntschen Bräsidenten sich überhaupt dewahrheitet. Dis jeht liege teine amtliche Benätigung vor. — "Rietsch zitiert das Blatt "Rocosol", das die Partei der Rechten auf das schärste angreift, weil sie die Tätigkeit der Duma durch allerlei Umtriede, durch ihre Gutsernung aus Betersburg und durch das Gerlangen nach Bertogung der Duma zu verhindern suche, und fragt, wesdalb die Männer der Duma eigentlich gewählt seien, wenn sie im Moment großer Gesahr davonlausen "Rietsch" stellt seit, daß seit der Eröffmung der Tuma von den angefündigten Reverungen nichts durchgeführt worden sei und alles sich nur zum Schlimmeren gewendet habe.

Gine ungarifde froatifde Sulbigungsabordnung in Bien.

W. T.-B. Wien, 1. Sept. (Richtumtlich Ornhiberick.) Die Morgenblätter begrüßen die heute emtreffende ungarische Troatische Hubigungsaborbnung mit übennus herzlichen Worten. Sie betonen, das die Neichehauftiade Wien in gehodener Stimmung die ungarischen und freutischen Edite willsommen beißt, die in einem Angendlich weltzissorischer Bebeutung die Dudigung darbringen. Die neue Aftion der serbischen Armee.
W. T.-B. Baris, 1. Sept. (Richtamtlich.) Das "Echo de Baris" melbet aus Salonifi, die dortige Zeitung "Bhosa" wolle den zuitändiger Seite ersahren haben, daß Sexbien seit zwei Ronaten über Salonifi große Mengen Kunition, besonders Granaten, dann aber auch Flugzenge, Banzerautomobile und pharmazeutische Artisel erhalte, welche den Geeresbedarf über ein Jahr bedien. Die serbische Armee beceite sich auf eine energische Aftion vor, um die österteichisch-ungarische Armee zu zwingen. Truppen vor der russischen Front abzuziehen.

Mbenb.Ansgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg gegen England.

Unfere U.Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Ropenhagen, 1. Sept. (Richtamtlich.) Der banifche Dampfer "Eloe", ber mit Roblen aus England in Kalburg eingetroffen ift, berichtet, bag in ber Rabe ber englifchen Rufte eine mit Grubenholz belabene norwegifche Barl von einem Unterfeeboot in Brand geschoffen worden fet. Die Mannschaft ber Barl sei von einem norwegischen Fischerbampfer aufgenommen worden.

Das Hilfsiciff des Admiral Spee-Geschwaders gekapert.

Der Lastdampfer "Lisbale" nach Sierra Leone verbracht.

W. T.-B. Paris, 1. Sept. (Richtamflich.) Der "Rew Horf Herald" berichtet in einem Brief aus Belgifch. Kongo, wie der norwegische Lastdampser "Lisbale" an der Küste von Westalrita von den Engländern gekaher" en der Küste von Westalrita von den Engländern gekaher tworden sei. "Lisdale" wurde seinerzeit von der deutschen Megierung gechartert, um das Geschwader des Abmirals Grasen Spee mit Munition und Kohlen zu versargen. Auf hoher See ersuhe "Lisdale" von der Bernichtung des Geschwaders. Das Schiff mandvrierte dann wochenlang im Atlantischen Ozean und versuchte wiederholt, die Ladung in Kameran zu landen, die sie schließlich von dem englischen Krenzer "Dighssher" gelabert wurde. Die Ladung wurde in Sierra Leone gelandet. Die deutsche Besaung besinde sich in Gesangenschaft.

Abfolute und bedingte Bannware.

Astierbam, 1. Sept. (Zenf. Bln.) Hand berbreitet folgende Ritteilung des englischen Auswärtigen Amies zu dem Urteil des deu ticken Prisengerichtes in Hamburg in Sachen der hollöndischen Dampfer "Raria" und "Batavia V": Das Ergebnis dieser Entscheidungen scheint zu sein, daß in der Prazis der Umberschied zwischen absoluter und bedingter Bannware vollsommen abgeschaftt werde.

Die Bergarbeiterbewegung in Gubwales.

W. T.-B. London, 1. Sept. (Richtantlich. Drakt bericht.) Die "Times" meldet aus Eardiff: In Sidovales erwartete man die Londoner Nachrichten mit scheinbarer Ruhe, unter der sich aber dennoch die Aufreg ung verbarg. Wenn den Maschinisten und die Kriegsgulage nicht bewilligt werde, werde die beutige Berjammlung den Generalst treif wahl einstimmig beschließen. Bisber debnte sich der Streif wenig aus, er umfaste 12 000 Wann. Auch der "Dailh Telegraph" meldet aus Candiss: Wenn Runciman und die Bergberren nicht nachgeden, beginnt ein allgemeiner Ausstand. — Die gestrige Unterredung Runcimans mit den Führern der Bergleute von Südwales erreichte beimabe einen Ausgleich, so daß der Abschließ bereits allgemein bekannt wurde. Wer spät abends trat eine Stockung eingesett.

15 englische Rabetten bei einem Ithungerubern

berungludt.

W. T.-B. Baris, 1. Sept. (Richtamtlich.) Die Mätter melden aus London, daß ein Offizier und 15 Kadetten vom Schulichiff "Cormvall" bei einem Moungsrudern auf der Themse ertranten.

Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplag.

Dunkirden abermals beichoffen.

Br. Baris, 1. Gept. (Gig. Drabtbericht, Banf. Bln.) Am Conntag ift Duntir den aus weittragenben Gefcunen beichoffen worben, Mehrere Granaten fielen in bas Innere ber Stabt, wo fie fcweren Schaben anrichteten.

Joffre foll Minifter des Reugern werden?

Br. Wien, 1. Sept. (Eig. Drahfbericht, Zenf. Bln.) Wie das "Frembenklatt" aus Sofia meldet, ist dort die Rachricht eingeloufen, das der gegensvärtige französische Generalissiums Joffre Rinister des Außern werden soll. Die Heeresleitung soll dann von einem mehrgliedrigen Ausschutz gebilder werden.

Millerand an ber Front.

W. T.-B. Paris, 1. Sept. (Nichtamflich. Drafkbericht.) Kriegsminister Willerand, welcher sich in die Bogesen und ins Essaf begeben hatte, ist heute vormittag nach Paris zurüchgesehrt. Un der Front unierhielt er sich mit den Geweralen über die Rahnahmen, welche im hindlic auf den Winterseldzug getroffen werden sollen.

Die lette englifdje Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 1. Sept. (Richtamilich. Draftbericht.) Die lehte Verluftlifte weist die Ramen von 129 Offizieren und 830 Mann auf.

Ein fanabifdjes Sofpital in Baris.

Notterbam, 1. Sept. (Zenf. Bln.) "Savas" meldet: Auf Grund des Besuches von Sir Roger Borden in Frankreich hat die fanabische Regierung besichlossen, in Baris ein Holpital mit 500 Betten einzurichten, welches für verwund ete Franzosen Berwendung sinden soll.

Senrh Sienfiewiczs Ermiberung.

W. T.-B. Wien, 1. Sept. (Richtamtlich.) In einer Zufchuft an die "Beue Freie Breise" tritt Henryf Sien fie wicz der Zeitungdmeldung entgegen, daß er dem Minister Delcasse einen Besuch abgestattet, und daß ihn Delcasse, als er über die Zusumft Polens reden wollte, an die russische Kegierung verwiesen habe. Sienkiewicz sührt dann auß: "Es ist nicht weine Absicht, mich in eine Volenie einzulassen. Ich gesehen Icht gesehen Icht gesehen Icht gesehen und daß ich mich seit sieden Icht gesehen und dassen das die nicht ausgehalten habe. Ich die nabezu einem Jahr in der Schweiz Borischender des Philanthropischen Konniess. Un Delcasse habe ich vor zehn Iahren geschwinng als russischen verlieben wurde. Da wir diese Ausgeichnung als russischen Schriftsteller zuerkannt worden war, so habe ich eine Berichtigung dahin verlängt, daß ich polnischer Schriftseller sei.

Die beutiche Rriegeingung fur Dentmalpflege.

W. T.-B. Brüffel, 1. Sept. (Michtemtlich.) Die deutsche Kriegstraung für Den fm alspilege nahm mit großer Gemagtuung und Dansbarfeit gunächt die Berichte des Ge-heimrats gasse (Berlin) und des Geheimrats Clemen (Bonn) über die gum Schupe ber Denkmaler getroffenan Magnatmen in den besehten Gebieben entgegen. Im Anschluf hieran wurde die Rotvendigseit einer Organisation bes Denkundschutzes auch auf bem öftlich en Kriogsschauplatz besprochen und beschloffen, hierauf bezügliche Amvegungen an die beursche und die f. f. öfterreichisch-ungarische Regierung zu richten. Besorbers eingebend und beinglich gestalteren fich im Anfalus an einen Bortrag bes Gebeimrats Gurlitt (Dresben) bie Berhandlungen über die Möglichfeit einer Erweiterung bes völferrechtlichen Denkmaldschutzes. Schlieftich wurde in die Erörterung fiber ben Bieberaufbau ber auf bem weft-Achen und öftlichen Kriegsschauplat zerstörten Städte und Ortichaften fomie über bie bierbei gu befolgenden Grumbfabe der Denkmalspflege eingetreien. Am 30. August fuhren die Teilnehmer nach Löwen, Mecheln, Lier und Antwerpen gu einer Befichtigung ber burch den Krieg beschädigten Denkmäler. 2 Millionen Zonnen englische Rohlen fur Die frangofische Munitionsherftellung.

W. T.-B. London, 1. Sept. (Nichtamtlich. Reuter.) England hat an Frankreich für die Munitionserzeugung 2 Millionen Tonnen Kohlen geliefert. Ein Teil davon ist in Schiffen verfrachtet worden, die von der britischen Abmiralität zur Berfügung gestellt wurden. Der Transport ist nunmehr been det.

Der Krieg im Grient.

Kitchener foll das Gberhommando an den Dardanellen übernehmen?

ap. Genf, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jans, Bln.) Rach einer hier eingetroffenen Meldung erhält sich in der Londoner Eith das Gerücht, daß Kitch einer persönlich das Eberkommarko über die Armeen gegen die Türkei übernehmen will.

Glüchtlinge aus Rleinafien.

Kithen, 1. Sept. (Jonf. Win.) In Kanea ist der amerikamische Krouzer "Chester" aus Beirut mit 470 Flüchtlingen, Jalienern, Franzosen und Engländern, eingetrossen. Der Kreuzer führt nach Beinut zurück, um weitere Ausgewiesene am Bord zu nehmen. Man erwartet in Kanea noch einen amerikanischen Krouzer mit Flückslingen aus Merandrette.

Der Krieg über See.

Bermehrte Munitionsherftellung in ben auftralifden Baffenfabeiten.

W. T.-B London, 1. Sept. (Richtamtlich. Reuter.) Die auftralische Waffen fabrit arbeitet seit einiger Zeit mit doppellen Schachten, so daß die Erzeugung stark vermehrt worden ist. Die Regierungswerkstätten in Reufühmales sind in Arsenale umgewandelt worden und stellen jest Waschinengewehre her. Der Verteidigungsminister von Arstralien hat Vorbereitungen zur Derstellung schwerer Granaien treffen lassen.

Der Bahlfeldzug in Subafrita.

W. T.-B. London, 1. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) "Dailh Telegraph" meldet aus Kapstadt: Gut unterrichtete Kreise sürchten, daß Botha bei den Reuwahlen seinen Steilg erringt. Die Kationalisten führten den Wahlseldzug geschieft und würden vielleicht eine Anzahl ländlicher Wahlselte in allen Provinzen gewinnen. Bothas Schwäche Sechlicken aus benuhen, um dort untonistisch ein großen Städten zu benuhen, um dort untonistische Sahlkreise zu excepten, was ihn in Konflist mit den Unionisten bringen fann. Diese seinen zwar bezeit, alle gegenwärtigen Witztleder der sidderifanischen Bartei zu unterstüben und Votha für die Dauer des Kriegs Silfe zu leisten, sie wollen aber nicht, wie es Botha wünscht, die eigene Organisation ausgeben und Botha eine uneingeschränste fünfjährige Bollmacht erteilen.

Der bolitifche Mord in Inbien.

London, 1. Sept. (Richtamtlich.) Wie aus Kalfutta aemelbet wird, wurde der hauptgeuge des augenblicklich bort schwebenden Socioerraisprozesses in seinem Dause in Agartura in der Räbe von Kalfutta erschossen. Die Mörder, sechs junge Bengalen, entsamen in einem Auto, nachdem sie zwei Schutzleuie, die sie verhaften wollten, durch Revolverschüffe sich wer verletzt batten.

Rudfendung Bivilgefangener in Indien nach Guropa,

W. T.-B. Bafel, 1. Sept. (Richtamtlich.) Rach einem bei ber Bafler Riffton eingegangenen Telegramm werben fämiliche Livilgefangene in Bellarh und Guinbh am Kodai-Kanal im September nach Europa zuruch e-fondt werben. Die Missionare in Ahmednagar verbleiben in der Gesangenschäft.

Die Neutralen.

Imei amerikanische Pulverfabriken in die Luft geflogen.

Eine Bulverfabrit und eine Schrapnellfabrit fcwer beschäbigt.
W. T.-B. London, 1. Gept. (Richtuntlich. Draftbericht.) Die "Dailh Mail" melbet aus Rew Hort: Zwei Bulverfabrifen in Bilming ton (Delaware) find in die Luft geflogen. Die Fabrit "American Bowder Aftion" in Mastachusetts und die "Schrapnellfabrit Cawn" bei Baltimore wurden beschäbigt. Ein Zug mit Schiehbaumwolle wurde in Gary bei Indiana beinahe zerfiert.

Gin bynamitbelabener Bug entgleift.

W. T.-B. San Francisco, 1. Sept. (Nichtamtlich, Denfebericht.) Reuter melbet: Ein mit 700 Bfund D h n a m i t belabener Zug ist bei Binola (Kalisornien) entgleist. Die Labung explodierte. Drei Eisenbahnbedienstebe wurden gestöbet. Der Zug ist vollständig zerstört.

Neue Kriegsmaterialbestellungen in Amerika?

W. T.-B. Petersburg, 1. Sept. (Richtantlich.) Rach bem "Rufloje Slowo" haben die Allisenten in Nordamerika zusammen für eine zwei Rissarden Rubel Kriegsmaterial bestellt.

Die Reife Bruans nach Berlin,

Br. Amsterbam, 1. Gept. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bln.) Reuter melbet aus Rem Port: Brhan bestätigt die Rachricht von seiner bevorstehenden Abreise nach Berlin.

24 Kriegsffunden in Benedig.

Mo in Italien ist, ich sage nicht Glaube und Gewissen, da des für auch veraltere Tinge sind, sondern nur Rachtssinn und übergengung? Richt einmal Stre und Scham ist auch geblieben nur die nache Selbstrucht. Was vermöget ihr Rachtener? Versucht und Mendelsmord. Worauf gabliet ihr? Auf die Gunst der Umflände, auf die Bürfel des Zufalls, auf des Spiel der Bolitis. So gründet, so ernauert sich leine Raction.

ne Nation. Konr. Ferd. Weber, "Die Berfuchung bes Besearg"

Bo find die Tage und Stunden, - wann werden fie wiederfehren, ba bier braugen am Libo: im Stabilimento bei Bogni, vor bem hotel bes Bains und im Eggelfions-Balaft ein forglofes, internationales Leben fich abfpielte? - Obe und lere fteben die riefigen Talmibauten und die langen, bolgernen Babehallen über bem flimmernben Sanbitrand, unb die Terraffen, sonst überrauscht von den Klängen schlecht gefibter Orchefter, ftarren verlaffen in die weite, blaugewellte See. Rus bort, wo ber ftablblaue Simmel in lichten, bunnen Strichen vom Baffer fich icheibet, fteigen - grauen Schatten gleich - unter loderen Rauchwolfen Torpedoboote auf. Richts regt fich am Molo und auf ber breiten Fahrftrage binter mir. Die Fenfterlaben an ben Gafthaufern ringeum find geichloffen, die Borgarten find abgeraumt; die Schiefe und Obite buben find berrammelt. Tonten nicht aus einem naben Sof Rinbergefchrei und eine freischende Weiberftimme gu mir berüber, ich wähnte mich auf einer ausgestorbenen Infel. Und welch ein Gebrange herrichte allabenblich zu biefer Stunde um bie ben 10 gu 10 Minuntei anlaufen eit "capori". Wo ift bas farbige Gewirr von damals geblieben? — Traucig stimmt die leblofe Umgebung. Doch über bas blanke, graublaue Baffer, aus dem bermorichte Afable, die Dampferstraße augeigend, hoch aufragen, grüßt Benedig, das alse Benedig—
eine scharfe Silhouette vor in unendliche Ferne gedämmten Bergzügen, umradmit von im Abendrat seuchtenden, zerrissenen Bolken: märchenschön, mie ich es so oft schon gesehen! Der weize Campanile reckt sich schlank aus den Glutsahnen des schwindenden Sonnendolls; auf den Auppeln der Warkuskirche spielt blibender, goldener Biderschen und breite Flammenspreisen erzittern über den aufgeschäumten Wellen, die ein schneller "vaporetto" nach sich zieht.

Bloglich gerreift Das barte Gefnatter eines Mafchinengewehrs die mube Stille. Aur fefundenlang, bann verftummt es, um alebalb erneut bon mehreren Geiten zugleich wieber eingufeben. Und augenblidlich wirbeln weißgefantete Rauchmölfchen im Ather auf. Birres Glodengelaufe berfchwimmt in bem Larm bes Gewehrfeuers. Unermeglich hoch am lichten himmel erfpithe ich, bon Rottoft in rafenber Genelle auftaudjend, zwei Doppeldeder. — Drüben auf der Jola S. Giorgio gudt es in raiden Alammen burch die Luft; Schuf auf Schuft erbrohnt; boch ichen freugen bie fuhnen Blieger ftolg und ficher über ber Lagunenftadt. Blöglich fteben fie wie angewurzelt fieil über bem Campanile, und augenblidlich ertont ein fürchterliches Brachen, wie bom Sturg gerborftener Mauern und ichrillem Berfpringen ben Glas, - und ein gweiier, ein britter, ein vierter Anall! - In ber Richtung ber Marfusfirche fclagen Nammer auf. Unaufhörlich rattern mit ben metallenen Schingen ber Abwehrgefcupe bie Mafchinengewehre. Es ift vergebliches Bemühen. In ftolgem Flug entichweben die Mieger in ber befreienden Sobe.

Berrat hat die erste Sühne ersahren! Und doch, wie ist mir webe umd herz. Tausend Fragen bestürzen mich; ist der Markusplatz mit seinen herrlichen Bauten, ist einer der alten Paläste, sind Kirchen oder ist eines der reichen Museen vernichtet worden? — Durch die umnachtende Dämmerung lodern noch immer Flammensäulen aus. — Wie bange ich um all deine Kunstschade, traumhafte Dogenitadt. Behe dem Golf, bas, beine Schönheit vergeffend, frevelnd fich preisgegeben bat!!!

Die Ripa belle Schiavoni und bie engen Seiteng bie jum Arfenal führen, find abgesperrt. Gine ungeftume Renfchenmenge hat fich bis gur Reiterstatue bes Bittorio Emanuele borgebrangt. Die fleinen Brudenübergunge find ben Berfaglieri befebt. Die nieberen Gestalten mit ben furgen Umwürfen und ben phantoftischen Zederbüschen, die aufblibenden Bajonette wirken gespenstig im unruhigen Licht bebedter roter Fadein. Milhfam schiebe ich mich, nicht achtend reichlicher Buffe und berber Drob- und Schimpfworte, burd. bis gum hotel Robal Danieli, mo fich die Boge der Rengierigen ftaut. Der fchone Balaft liegt in totem Dunfel. - Satte id) es mir damals, an einem jener Sommerabende, als ich in internationalitem Rreis gelangweilt einen Codtail ichlurfend im mofaitgefdmudten Borraum faß - batte ich es mir ba traumen laffen, diefe Statte bald im Beichen eines Rriegs webergufeben? - Ich eile über bie Biaggetta. Bie oft babe ich bon bier aus bie uberprüchtigen garbenfpiele: feltfam in ber Racht auffreigenber, fonnenfprühenber Rafefen bewundert! Best liegt in faltem, grünem Mondichein erftauet, bee Dogenpalaft. hinter feinen marmornen Gaulen und unter ben gotifch feingegierten Steinbogen hoden geheimnisvolle Schatten. Angitlich glimmen bie ewigen, roten Lampchen au ber Seitenwand ber Martusfirde. Und ber Bingga, ber bertliche Blat, behnt fich in unbeimlichem Dufter. Bor ber Boria della Carta und dem Poctal der wundersamen Rirche find reihenweise Sanbfade aufgeschichtet. - Ift das noch der Prazza, den allmorgenblich die geweihten Tauben bicht geschart um forglos itrenende geembe belehten? Der Biagga, ber an ie mandem Abend, übertont von braufender Dufif im bienbenben Licht abertaufenber weifer Glinbirnen erstrablte? Der Biagga, ben immer um Mitternacht ber fcmermutige Alang ber großen Gloden in Marchentraum gewiegt? -Beim Bauer-Grumvald (auch hier ift alles verfperret un-

Wie die Deutschen in Amerika Deutschlands gedenken.

Mittwoch, 1. September 1915.

Mus Rew Port wird uns berichtet: Ein schönes Denkmal patriotischer Opserfreudigseit ist im "Raisergarten" zu Conen Island mit ber Selmsammlung der "Deutschwehr" ereichtet morben. Befonntlich bet biefes beliebte beutiche Sommer-Resort erst vor zehn Tagen einen Selm mit der Summe von 85 Dollar abgeliesert. Schon damals hatte der Kaisergarten ben Sammelreford gebrochen, ober jeht bat er gir noch feinen oigenen Reford um bemahe das Toppelte geschlagen. Der zweite Helm bes Kraiserparten entrielt nämlich die stattliche Summe von 186,71 Pollar (CCT DL.), wobon allein 38,46 Dollar in vier Stunden am Montagebend gesammelt wurden. Alles zusammen hat ber Raifergarten alfo bis jest 251,71 Dollar abgeliefert. Dies ist entschieben ein glangerber Bemeis bec edten beutiden Gefinnung, Die unter ben Gaften herricht und erbringt aufs neue auch ben Beweis, daß jenec Beift, ber gu Anfang bes Krieges gu fo riefen Opfern für bie Kriegsnotleidenden inspirierte, noch immer frisch und früftig wach ift. Gehr bemust bat fid um bie Selmfammlung übrigens Fran Frieda Mortin, die talentrolle urd populare Sangerin ber "Wetropolitan Oper", Die während bes Commers im Knifergarten gaftiert und bie e3 fich gur besonberen Aufgabe macht, die Gafte für bie Cammlung zu ge-winnen. (Frau Rartin ift übrigens als früheres Mitglieb bes hiefigen Roniplichen Schaufpielhaufes auch ben Biesbabenern feine umbefannte Rinftlerin.)

Die fürlifch bulgarifden Berhandlungen.

Br. Genf, 1. Sept. (Eig. Drohtbericht. Zenf. Bln.) Der "Börsenkurier" schreibt: Der römische Berichterstatter des "Beitt Journal", der den bulgarischen Gesandten Stantschow über das türkisch-bulgarische Abkommen befragte, erklärte zur Antwort, daß Bulgarien hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen wegen der Bahnnach Dedeagatich zu einem Abkommen mit der Türkei gezwungen worden sei.

Schaffung einer dinefifden Unterfecflotte.

ap. Kotterbam, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) "Ceminal Rews" melden aus China, daß die chinestiche Regierung beschlossen habe, eine große Unterseebootsstatte anzulegen, Bei der Bethlehems-Steel-Company habe man 100 Unterseeboote in Austrag gegeben.

Die Cholerafalle in Schleften und Brandenburg.

S. Berlin, 1. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) fiber bie Cholerafalle, die in Schleften und in Bran. benburg borgefommen find und über ihre Befampfung tonnen wir noch folgendes Authentisches mitteilen: Die borgetommenen Galle untericheiben fich, wie ichon turg berichtet, auf eingeichleppte galle und auf fogenannte Basser-fälle. Eingeschleppt wurde die Tholera durch eine Meihe verwundeter deutscher Soldaten. Dabei handelt ed fich aber überall um Gingelfälle, die auch gludlicherweise famt und fonders Gingelfalle geblieben find. Weitere eingeschlepte galle find auch in einigen Gefangenen-lagern borgesommen. Dort find auch kleine Epidemten entstanden, aber auch diese, gang abgesehen tavon, daß fie von vornherein fleinsten Umfangs waren, haben unterdrückt merden können. Darüber hinaus find fie fiberall im Erlofchen und eine Anstedung bes Bublifums ift auch hier ichon megen ber babei ohnehin borhandenen ab fo inten Folierung teinen Augenblid anzunehmen. Die piveite Gruppe ber Erfrankungsfälle, bie fogenannten Bafferfälle, haben anscheinend ihren Urfprung in Breslau, wo ein an Cholera erfrantier Solbat, ohne bon feiner Erfrantung gu wiffen, noch ein paur Tage lang in Wirtschaften verfehrte und por allen Dingen in ber Cher gebabet bat. Daburch ift, wie anzunehmen ift, bas Baffer ber Ober berfeucht worben. Auf biefen Bredlauer Fall find nun eine Reife weiterer Erfrankungen zurückzuführen. Im übrigen find auch biefe Falle bereinzelt geblieben und bon irgend welcher Beforgnis, gefchweige benn Gefahr, fann teine Rebe fein. Die bon ben Behorben getroffenen Magnahmen werben, wie beftimmt gejagt werben tann, jeber Anftedungsge. fahr unbedingt vorbeugen.

Kriegsliteratur.

"Das Gesrgische Bolt." Bon Brof. Ferdinand Bor f. Königsberg i. Br. (6° 28 Seiten.) (Verlog von Beit u. Comp. in Leipzig.) Heft 4 von "Ländern und Gölfern der Türkei." Schriftensammlung des Deutschen Borderaftenfomitees. Heransgegeben von Dr. Sugo Grothe-Leipzig. Das georatiche Koll, das durch Jahrhunderte in den Gegenden des Kaukelus der Tröger eines unabhängigen Staatsmesens wat, ilt angesichts der dott sich entwideinden Ereignisse ein lohnender Gegenstand der Vetrachtung. Prof. Dr. Jr. Bort unternummt es, in snapper, aber anregender Weise Glieder, Charaster und Ledensgewodnheit des georgischen Bolfes zu unterlucken und die Landicheit nach Katur und Godenscheit zu stägeren, in denen es seine Gise dat. Der Verfalfer meint, daß dei einem für die Türkei glinitigen Ausgange des Kanwses nicht ausgeschlossen ist, daß Georgien ein substaufäster Ausgange des Kanwses nicht ausgeschlossen ist, daß Georgien ein substaufalischer Ausgenen dem Leinem eine au begründenden modammedantschen Kaufosien eine neutrale Grenzsone swischen Ruhland und der Türkei zu bilden derussen ware.

"Deutsche Kundschau", berausgegeben von Brung Ogte.

Türkei zu bilden berufen ware.
"Deutsche Kundschau", herausgegeben von Bruno Hake, Berlag von Gebrüder Paetel (Dr. Georg Voctel), Berlin, bringt u. a. einen sehr bemerkenswerten Beitrag von Franz kromme über "Deurschitchlienische Entwickungen "der gegenwärtig besonderes Interesche beausprucken durzte. Der des kannte Göttinger Kationalösonom Gustav Cohn ergreist der Sweit zu einer der wicktigten Kragen für unsere sernere Entwickung in einem Auflat über "Die Zufunft der Reichsfinanzen". Die Betrachtungen des Erosen Kap von Laha und zu Kuskod E. A. S. M. — A. P. über "Ofiasiens Sciellung zum Beltfrieg" finden in einem zweiten Teil, der "Chinos Umwandlung" behandelt, ihren Abickluß. Desgleichen werden die von August Kournier veröffentlichen "Driese vom Wiener Kongref" (Brinz Anton Kadziwill an seine Gemehlm Brinzeisin Luise von Kreuzen) zu Ende geführt.
"Länder und Völler der Türkei." Schriftensammlung

Bringessin Luise von Breußen) zu Ende gesührt.
"Länder und Viller der Türkei." Schristensammlung des Deutschen Borderasienkomitees. Hernwagegeben von Dr. Sugo Erot de extedyig. "Die if lamische Eeite de fultur." Bon Professor Dr. W. dorten Bonn a. Ab. (S. 20 Seiten.) (Verlog von Veit u. Kome. in Leidzig.) Als Heft der Schriftensammlung des Deutschen Borderasienkomitees: "Länder und Völker der Türkei" erscheint diese Abhardung. Den Givsel der Geisteskultur im Islam bildem die aus ihm entstandenen Veltauschauungen und deren Verlähmlich ist in dem Erundbegriffe pogeben, nach dem eine jede ihr Welsölle eindeitlich konstruiert. Die dorstegende Arbeit stellt diesen Grundbegriff in den verschiedensten Weltschen des Villam dar, seien diese num vom Grieckentum, Versien eder Indien beeinflüßt als Emanationslehre, Evolutionslehre, Gantheismus, Achuralismus usw. Die Grundbüge der islamischen Ethil bilden den Köschlig. Als Polgerung ergibt sich, doch der Islam sich fremden Kulturgedanken gegenüber äußerit tolerant verhalten hat.

Deutsches Reich.

* Dof. und Berional-Kachrichten. Der Generafieutnant v Bauer, zulezt Kommandeur der 17. Infanteriedibifion, ist unter Genehmpung seines Abschieds zur Disposition gestellt worden.

Der Breslauer Füritbifchof fpendete ber öfterzeichifch . ichlefischen Landestommiffion gur Fürforg: für heimfehrenbe Krieger ben Betrag bon 25000

* Findernsung des bayerischen Landiags. Der daperische Landtag wird auf den 20. Geptember einderusen. Der sortschrittlicke Arbeiter- und Angestelltenverein München wird dem Landtag eine Den könist unterveiten, in der unter enderem gesordert wird: ein Aussuhrverbot für alle zum Lebensunterhalt notwendigen Bedarfsartises, Einführung von Fleischkatten, Beschlagnahme der zum Lebensunterhalt notwendigsten Bedarfsartisel und deren Berteilung.

heer und Slotte.

Dem Abmiral v. Usedom, Generaladjutanten des Kaisers, ist das Eichenkaub zum Orden Pour le mérite rerliehen worden. Den Orden selbst erhielt v. Usedom anlählich seiner schneidigen Führung des deutschen Landungskorps tei der China-Expedition ("Germans to the front"). Seine bervorragenden militärischen Fähigkeiten bewähren sich auch in seiner jehigen Stellung als Leiter der Dardanellenderzeichigung.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse bei den preußischen Juristen. Kack, der von dem Oberlandesgerichtspräsidenten Lindenderg in der "Deutschen Juristen-Fig." aufgestellten Statistik sind bisher in Breuzen 26 Juristen mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet voorden, darunter 16 Richten, 2 Staatsanvälte, 3 Kechtsanvälte, 4 Assessor und 1 Kuserndar, Hiervon sind 5 nach der Verleibung gefallen. Die Zahl der Verluste der deutschen Juristen und Verwaltungsbeamten im Kriege, ausgestellt nach den Verleibung gefallen. Ihr Verschiedung gestellten amtlichen Raterial beträgt nach der 9. Verlüstliste die 27. Rai insgesamt 1646. Darunter 8 Rechtslehrer, 8 vortragende Käte, 283 Richter, 50 höhere Verwaltungsbeamte usd., 40 Staatsanvälte, 300 Rechtsanvälte und Kotare, 420 Assessor, 560 Referendare.

Ein Fremder ist jest in Benedig zur Seltenheit, die Straßendettelei aber rühmliches Allgemeingut des arbeitsscheuen Bolfes geworden. Keinen Schritt kann ich geben, ohne einer hohlen Hand, einem leeren Teller oder einer Sammelbüchse zu begegnen. Kinder laufen mir nach, und betteln mich an; alte Beider versperren mir den Beg, haldwüchsige Burschen bedeohen mich unt aufdringlich vorgehaltenem Dut. Alles für den großen, gerechten Krieg!" — Hätte mir unser Konsul nicht zwei Begleiter zugeteilt, ich fürchte; man würde in mir trob der großen Kotarde auf meinem Kod zuguterleht auch noch einen "Spion" erkennen.

Den Bahnhof finde ich von allen Seiten umlagert. Das Ufer, die Straße, die eiserne Brüde, wimmeln von lauten Menschemmassen; in den Hallen und auf den Treppen stehen Mpini geschart, bereit zur Absahrt an die Front. — Endlich, endlich, mit mehr als einer Stunde Verspätung, seht sich der Zug in Bewegung. — Rur fort, sort aus dem einst geliebten Italien! Sehnlich wünsche ich die Stunde herbei, die mich in Sicherheit wieder über unsere Grenze bringt. — Schon bleiben die glatten, gräulichen Basserslächen hinter den enteilenden Wagen zurück. — "Venedig, bist dem Untergang geweist, oder werde ich dich einmal wiedersinden, würdiger als heute, meervermählte Stadt der Sagen und Träume!?"

Grnit Friebrich Berner.

Aus Kunst und Teben. Theater und Literatur. Kaum haben die Künstler des "Mein-Main-Verbandstheaters" St. Quentin terkassen, und schon hat sich dort eine neue Gesellschaft eingestunden, welche eine Reihe von Vorstellungen veranstaltet. Als "Gairlviel Kheinischer Künitler in Feindesland" sollte heute vegeben werden "Die goldene Eva", Lujtspiel von Koppelskliebe. Spielleiter: Frih Ebers. Die historischen Kostüme sind der Theatergarderobensabrit von Jansen in Düsseldorf

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Seichnet die dritte Ariegsanleihe!

Abermale ergeht an Das gefamte beutiche Bolf die Mufe forberung: Schafft bie Mittel herbei, beren bas Saterland gur weiteren Rriegoführung notwenbig bebarf! Geit mehr all Jahrebfrift fteht Deutschland einer Belt ban Teinben gegenn über, bie ihm an Sahl weit überlegen find und fich feine Bers nichtung jum Biel gefeht haben. Gewaltige Baffentaten unfered Deered und unferer Glotte, großartige wirtichaftliche Leiftungen fenngeichnen bas abgelaufene Rriegsjahr unb geben Cemabr für einen gunftigen Musgang bes Belifriege, ben in Deutschland niemand gewünscht bat, auf beffen Ents feffelung aber bie Politit unferer beutigen Gegner feit 3abren gielbewußt hingenrbeitet bat. Aber noch liegt Schweres por und, noch gift es, alles eingufeben, weil alles auf bem Spiel fteht. Taglich und ftunblich magen unfere Brüber und Cohne braußen im Gelb ibr Leben im Rampf fur bas Baterland. Best follen bie Dabeimgebliebenen neue Gelbmittel berbeifchaffen, bamit unfere Belben braugen mit ben gum Leben und Rampfen notwenbigen Dingen ausgestattet werben fonnen. Gbrenfache ift es für jeben, bem Baterland in biefer großen, über bie Bulunft bes beutiden Bolles enticheibenben Beit mit allen Rraften gu bienen und gu belfen. Und wer bem Binf Folge leiftet und bie Rriegeanleibe geichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, fonbern mabrt gugleich fein eigenes Intereffe, inbem er Wertpapiece von hervorragenber Sicherheit unb glangenber Berginfung erwirbt.

Darum geichnet die Ariegeanleihe! Zeichnet felbst und belit die Gleichaustigen aufrütteln! Auf jede, auch die kleinste Zeichnung, fommt es an. Jeder muß nach seinem bestem Können und Bermögen bazu beitragen, daß das große Werf gelingt. Bon den beiden ersten Ariegsanleihen hat man mit Recht gefagt, daß sie gewonnene Schlachten bedeuten. Auch bas Ergebnis der saut heuriger Befanntmachung des Reichsbanfdirestoriums zur Zeichnung aufgelegten britten Ariegdanleihe muß sich wieder zu einem großen entschenden Zieg gestalten!

Brotmarken.

In der letten Frankfurter Stadtverordnetensitzung krachte der volksparteiliche Stadtverordnete Fromm den solgenden deinglichen Antrag ein. "Die Stadtverordneten-Berssammlung wolle deschließen, die gegenseitige Anerstenung der Brotmarken im Negierungsbeusten zurf Wiesdaden zu vereindaren." Der Antragsteller wies auf die Artwendigkeit hin, die Verlehröschwierigkeiten, die sich durch die Becichiedenheiten der Brotschesschwierigkeiten, die sich durch die Becichiedenheiten der Brotscheine in seder Stadt ergeben zu beseitigen. Dies könne durch einheitliche Protscheine im Regierungsbezirk Wiesdaden geschehen. Der Redner empfahl anherdem Brotscheine für kleinere Wengen im Gewicht von 50 Gramm. Der Antrag wurde angenommen. Wir können augenblicklich nicht beurteilen, welche technischen Schwierigkeiten der Sache gegenüberstehen, sind diese Schwierigkeiten aber nicht zu groß, so möchten wir uns dassisc ausspechen, daß sich die Wiesbadener Stadtverordneten-Bedammlung dem Frankfurter Antrag anschließt, der in der Lat einem Bedürfnis entspeicht.

— Kriegsanszeichnungen. Der frühere Wiesbabener Stadtsimmerer, Oberbitgermeister Dr. Scholz (Charlottensburg), der als Hauptmann das L. Braillon des Reserve-Infonterie-Regiments 87 führt, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Das Eiserne Kreuz L. Klasse erbielt Hauptmann Scholz bereits für die umsichtige Führung einer Kompagnie im Gesecht dei Reu-Thateau im August 1914. Kurzeit weilt Dr. Scholz zur Wiederberstellung seiner Gesundbeit in Charlottenburg. — Dem Unterossizier Frih Keuschaus Diez wurde das Siserne Kreuz verliehen. — Den Witzgliedern der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Koten Kreuz, Wiedhaben, Ludwig Ehrhardt und Karl Schmitt wurde die Kote-Kreuzmedaille d. Klasse verliehen.

— Dienstjubiläum. Heute sind es 25 Jahre, daß Herr Furgartenaussieher Franz Müller von hier im Dienst der städtischen Kurverwaltung steht. Der Judisar ersreut sich sowiel bei seiner vorgesehten Behörde als auch bei seinen Kollegen und dem Publikum großer Besiebtheit.

— Die Kriegs-Getreibegefellschaft in Berlin hat die Firma Leopold Mary und die Firma S. J. Meher, beibe in Biestoben, gu Kommiffionären ernannt. Bur Abergabe

nach einer Anfündigung auf dem Theaterzettel entliehen. In der nächsten Zeit bringt dieselbe Bereinigung in St. Quentin noch "Menaissance". Luftspiel in 3 Aften von Franz Schönthan, und "Die Anne-Liese", historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Hermann Hersch, zur Aufführung.

Der befannte Bolarforider Julius Baber ift in Bel-

Bilbende Kunst und Musit. Dem Direktor Albert Reimann nach eingeholter Ermäcktigung des Winisters sir Dandel und Gewerbe die Erlaubnis erreils, die seit ca. 15 Jahren in Berlin. Schöneberg beite Erlaubnis erreils, die seit ca. 15 Jahren in Berlin. Schöneberg weiter zu bestehende "Schule Reimann" unter dinzusügung des Ramens "Kunst- und Kunstgewerbeschule" weiter zu betreiden. Der Schule angegliebert ist besanntlich die vom Deutschen Berkhund und dem Berband Berliner Erezialgeschäfte gegründete "Höhere Fachschule sir Dekorotionskunst". Beide Anstalten haben bisher und werden auch weiter während der Dauer des Kriegs den Unterzicht in allen Abteilungen aufrecht erhalten.

Die Uraufführung von Richard Strauf' "Alben» finfonie" findet Ende Oftober in der Berliner Philbarmonie mit der Königl. Dresdener Hoftapelle unter personlicher Leitung des Komponisten statt.

Der Komponist Max Winterfeld teilt bem "B. L." mit, daß er sich in Zufunft Gilbert ohne jeden Vornamen nennen wird.

Die Düffelbarfer Stadtverordneten haben jeht bes
schlossen, auf dem don der Stadt geplanten Ehrenfried.
hof für gefallene Krieger ein Kriegerdenkmal sehen
zu lasien. Die Kossen der ganzen Anlage sollen 50 000 M. nicht
übersteigen. Das Denkmal muß so beschaften sein, daß es die Wöglichkeit gewährt, eine Tafel mit den Kamen der Begradenen anzubringen. Außerdem soll jedes Grad einen besonderen
Denksein erhalten

ter ber fleinen Bogenbrude ichaufelt eine einfame Gonbel. Ein graubartiger Alter fauert in einer Gde ber Steintreppe. Mürrisch folgt er meinem Anruf. — Tief finke ich in die ausgeseistenen, weichen Bolfter, und bas schlante, schwarze Fahrzeug gleitet schwankend zwischen ben stumm aufragenden Mauern in den Cangle Grande. Rascher wiegt stop die stolze Gabel über ben bewegteren Bellen; eine befreiende, fühle Brife toft bas Geplaticher der lang ausgeholten Ruberschläge bes Gondoliere. Der Dom der Maria della Salute steigt wuchtig aus der Racht, und wie nun hüben und drüben die Bolafte im Dunkel auftauchen, erlebe ich wieder unvergege liche Stunden, die ich nachtlicherweile über ben vertraumt raunenden Wogen ber "Regina dal mare" in schöntrunkener Ergriffenheit und finnlojer Schwärmerei einstmals verbrachte. Doch finfterer, geheimnisvoller noch als fonft ragen beute bie fogenhaften Bauten aus bem feuchten Grund. Berlaffen und bergeffen, - benn, wer wird jest nach bem Balaggo be minelli und bem ber franchetti; mer mirb nach bem Ca d'oro und nach all ben anderen Kunftbauten fragen, ba in vergangenen Tagen ein Richard Wagner, Goethe, Betrarca, Byron, ber große Rorje und mehr ber bedeutenbiten Menichen berweilt? - Der prächtigen Rachtfeste erinnere ich mich; ber mit bielfarbigen Lampions bebangten Gonbeln; ber bengalischen Feuer, die Marchenbilber auf dem Canale Grande zauberten. Damals tonnte man ftundenlang draugen auf der See, in ben Kanalen und in den Gaffen die abgedroschenen Lieder a tripoli" und "Canta Bucia" fpielen und fingen boren. Beute bringt fein frober Laut über bie flufternben Boffer. Die Conbeln von einft find entschwunden; nur vapori mit abgeblenbeten Lichtern rauschen langsam burch ben Ranal, und ihre Berbede find leer.

Bor der massigen Bonte di Rialto diegt mein Gondoliere ab; stumm, wie er mich geführt, streicht er seinen Lohn ein. Ich aber, auf meinem Limmer angelangt, sehne mich sort den dieser Stadt, die mir plöhlich grausam und sremd erscheint. Abenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Die neue Aftion ber serbischen Armee. W. T.B. Baris, 1. Sept. (Richtamtlich.) Das "Echo be Baris" melbet aus Salonifi, die dortige Zeitung "Phoja" wolle bon guitanbiger Geite erfahren haben, bag Gerbien feit zwei Monaten über Galoniti große Mengen Munition, besonders Granaten, dann aber auch Fluggeuge, Bangerautomobile und pharmageutische Artifel erhalte, welche ben Beeresbebarf über ein Jahr beften. Die ferbische Armee beceite fich auf eine energische Altion vor, um die offerreichisch-ungarische Armee zu zwingen. Truppen bor ber rufftichen Front abzuziehen.

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Rupenhagen, 1. Gept. (Richtamific.) Der benifche Dampfer "Else", ber mit Roblen aus England in Malberg eingetroffen ift, berichtet, bag in ber Rabe ber eng-Barl von einem Unterfeeboot in Brand gefcoffen worben fei. Die Manufchaft ber Bart fei von einem norwegifden Gifderbampfer aufgenommen worben.

Das Hilfsichiff des Admiral Spec-Geschwaders gekapert.

Der Laftbambfer "Lisbale" nach Sierra Leone verbracht. W. T.-B. Baris, 1. Gept. (Richtamflich.) Der "Rem Burt heralb" berichtet in einem Brief ans Belgifch. Rongo, wie ber norwegifche Lalbampfer "Bisbale" an ber Rufte bon Weftafrifa von ben Englanbern getapert morben fei. "Lisbale" wurde feinergeit bon ber beutiden Regierung gechartert, um bas Gefcwaber bes Abmirals Grafen Spee mit Munition und Rohlen gu verforgen. Auf bober Gee erfuhr "Lisbale" von ber Bernichtung bes Befomabers. Das Chiff mansvrierte bann wochenlang im Atlantifden Ogean und versuchte wiederhalt, Die Labung in Ramerun gu lanben, bis fie folieflich von bem englifden Arenger "Digbiffper" gefapert wurbe. Die Labung wurbe in Sierra Leone gelanbet. Die beutiche Befahung befinde fich

Abfolute und bedingte Bannware.

Rotterbam, 1. Sept. (Benf. Bin.) Havos verbreitet folgende Ritteilung des englischen Austrartigen Amtes zu dem Urteil des deutschen Prisengerichtes in Hamburg in Sachen der hollendischen Dampfer "Matia" und "Batavia V": Das Ergebnis dieser Entscholdnengen scheint gu fein, bag in der Brazis der Unterschied zwischen absoluter und bebingter Bannware vollfommen abgefchafft werbe.

Die Bergarbeiterbewegung in Gubmales.

W. T.-B. London, 1. Sept. (Nichtamtlich. Drabt-bericht.) Die "Times" meldet aus Carbiff: In Beriak.) Die "Lines melder alls Eardricken nit scheinbarer Ruhe, unter der sich aber dennoch die Aufregenbarer Ruhe, unter der sich aber dennoch die Aufregedulage nicht bewissigt werde, werde die beutige Berjammlung den General sit reif wohl einstimmig beschließen. Bisher debnte sich der Streif wenten aus, er umfaste 12 000 Wann. Auch der "Dailh Telegraph" melbet aus Cardiff: Wenn Runciman und die Bergberren nicht nachgeben, beginnt ein allgemeiner Ausstand. - Die gestrige Unterredung Runcimans mit den Bührern der Bergleute von Gubtvales erreichte beinabe einen Ausgleich, jo daß der Abschluß bereits all-pemein bekannt wurde. Aber spät abends trat eine Stodung ein. Für beute tourbe eine neue Ronferenz eingefeht.

15 englische Rabetten bei einem fibungerubern

verungludt.

W. T.-B. Baris, 1. Sept. (Richtamilich.) Die Blätter melden aus London, das ein Offizier und 15 Kabetten bom Schulschiff "Cornwall" bei einem ihbungsrubern auf der Themje ertemien.

Dom frangösisch=belgischen Kriegsschauplag.

Dunkirden abermals beichoffen.

Br. Paris, 1. Sept. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bln.) Em Sonntag ift Düntir den aus weittragenben Gefdunen beidoffen worben. Mehrere Granaten fielen in bas Innere ber Stabt, wo fie femeren Schaben anrichteten.

Joffre foll Minifter des Reugern merden?

Br. Bien, 1. Sept. (Eig. Drafisbericht, Zenf. Bin.) Bie bas "Frembentfatt" aus Sofin melbet, ist bort die Rach-richt eingelaufen, bag ber gegenwärtige französische Generafiffimus Joffre Minifter bes Augern werden foll. Die Heeresteitung foll bann von einem mehrgliedrigen Ausfchug gebilbet werben.

Millerand an ber Front.

W. T.-B. Baris, 1. Gept. (Michtamflich. Draftbericht.) Kriegsminister Willerand, welcher fich in die Bogesen und ins Essas begeben batte, ist beute vormittag nach Paris gurudgefehrt. An der Front umterhielt er fich mit den Generalen über die Magnahmen, welche im hindlid auf den Winterfeldgug getroffen werben follen.

Die lette englische Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 1. Gept. (Richtamilich. Drabtbericht.) Die leste Berluftlifte weist die Ramen von 129 Offizieren und 830 Mann auf.

Gin fanabifdjes Sofpital in Baris.

Auf Grund des Besuches von Sir Moger Borden in Franfreich hat die fanadische Regierung besichloffen, in Baris ein Sospital mit 500 Betten einzurichten, welches für verwundete Frangofen Berwendung finden soll.

Benrh Sienfiewicze Grmiberung.

W. T.-B. Bien, 1. Sept. (Michtamtlich.) In einer Buscheift an die "Beue Freie Bresse tritt henruf Sienfie-twicz der Zeitungomeldung entgegen, daß er dem Minister Delcasse einen Besuch abgestattet, und daß ihn Delcasse. als er über die Zufumft Polens reden wollte, an die ruffische Regierung verwiesen babe. Sienkiewicz führt dann aus: .Go ist nicht weine Absicht, mich in eine Polemik einzulassen. Id erffare aber, bag ich Delenfie zeiflebens nicht gefeben, amb baft ich mich feit fieben Jahren in Baris nicht aufgehalten habe, 3ch bin feit nabezu einem Jahr in ber Schweiz Borfibenber bes Philanthropischen Konsitees. An Delcasse habe ich vor zehn Jahren geschrieben, als mir die Ehrenlegion verließen wurde. Da mir diese Auszeichnung als russischem Schriftsteller guerfannt worden war, jo habe ich eine Berichtigung dabin verlangt, daß ich polnischer Schriftfteller fei.

Die beutiche Rriegsingung für Denfmalpflege.

W. T.-B. Bruffel, 1. Cept. (Richtentfich.) Die beutsche Kriegstogung für Dentmalspflege nahm mit geober Genughung und Dansborfeit zunöchst die Berichte des Ge-heimrats Faste (Berlin) und des Geheimrats Clemen (Bonn) über die zum Schupe ber Denkmäler getroffenen Magnatmen in den besehten Gebieten entgegen. Im Auschluß hierant wurde die Rottvendigkeit einer Organisation des Denkundschuides auch auf dem dittich en Kriegsschauplat besprochen und bojdkoffen, bierauf bezügliche Anregungen an die deursche und die f. f. öfterreichisch-ungarische Regierung zu richten. Besonders eingehend und deinglich gestalteten sich im Anschlief an einen Bortrag bes Gebeimrats Gurfitt (Dreiben) bie Berbandlungen über bie Möglichfeit einer Erweiterung bes vollerrechtlichen Denkmaldschutzes. Schlieftlich wurde in die Erörterung ifber den Bieberaufbau ber auf dem weftlichen und öfflichen Kriegsschauplatz gerstörten Städte und Ortichaften fotvie über bie bierbei gu befolgenben Grundfabe der Denkmaispflege eingetreten. Am 30. August fuhren die Teilnehmer nach Läwen, Wecheln, Lier und Antwerpen zu einer Besichtigung ber burch ben Rrieg beschädigten Denkmaler, 2 Millionen Tonnen englifde Rohlen fur bie frangofifche Munitionsherftellung.

W. T.-B. London, 1. Sept. (Nichtamtlich. Reuter.) England hat an Frankreich für die Munitionserzeugung 2 Millionen Tonnen Kohlen geliefert. Ein Teil davon ift in Schiffen berfrachtet worden, die von der britischen Abmiralität gur Berfügung gestellt wurden. Der Transport ift nunmehr been det.

Der Krieg im Orient.

Kitchener foll das Gberkommando an den Dardanellen übernehmen?

up, Gent, 1. Sept. (Eig. Drahtberickt. Jenf. Bln.) Rach einer hier eingetroffenen Weldung erhält sich in der Londoner Eith das Gerücht, daß Kitchen er persönlich das Oberkommando über bie Armeen gegen die Türkei übernehmen will.

Blüchtlinge aus Rleinafien.

Athen, 1. Sept. (Zenf. Bin.) In Kanea ist ber ameri-famische Kreuzer "Chester" aus Beirut mit 470 Flücht-Lingen, Italienern, Franzosen und Engläubern, einge-troffan. Der Kreuzer führt nach Beinut zurück, um weitere Ausgewiesene an Bord zu nehmen. Man erwartet in Kamea noch einen amerikanischen Kreuger mit Flückstingen aus Meganbrette.

Der Krieg über See.

Bermehrte Munitionsherftellung in ben auftralifden Waffenfabrifen.

W. T.-B London, 1. Sept. (Richtamtlich. Reuter.) Die auftralifde Baffenfabrit arbeitet feit einiger Beit mit doppellen Schichten, fo daß die Ergengung frart vermehrt worden ift. Die Regierungswerfflätten in Renfüdwales find in Arfenale umgewandelt worden und stellen jest Maichinengewehre ber. Der Berteibigungeminifter bon Arftralien hat Borbereitungen gur Herftellung schwerer Granaten treffen laffen.

Der Bahlfelbaug in Gubafrita,

W. T.-B. Lonbon, 1. Gept. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Dailh Telegraph" meldet aus Kapitadt; Gut unterrichtete Mreise fürchten, bag Botha bei ben Reumahlen feinen Er-folg erringt. Die Nationalisten führten ben Bahlfeldaug geichidt und wurben vielleicht eine angahl landlicher Bahlfreise m allen Brobingen gewinnen. Bothas Schwache bort, veranlagt ibn, feine Bollstumlichleit in ben großen Städten gu benuben, um bort unioniftifche Wahlfreife gu etcbern, was ihn in Ranflift mit den Unionisten bringen fann. Diefe feien gwar bereit, alle gegenwärtigen Mitglieber ber fübafrifanischen Bartei gu unterftühen und Botha für bie Dauer bes Rriege Silfe gu leiften, fie wollen aber nicht, wie es Botha wünscht, die eigene Organisation ausgeben und Botha eine uneingeschränfte fünfjährige Bollmacht erteilen.

Der politifche Morb in Indien.

London, 1. Sept. (Richtamtlich.) Wie aus Ralfutta gemelbet mirb, murbe ber bauptgeuge des augenblidlich bert ichwebenden Sochverratsprogefies in feinem Saufe in Agartara in ber Rabe von Ralfutta erichoffen. Die Rorber, feche junge Bengalen, entfamen in einem Auto, nachbem fie gwei Schutyleute, die fie berhaften wollten, burch Revolverfchufie ich mer berlest batten.

Rudfendung Bivilgefangener in Indien nach Guropa.

W. T.-B. Bafel, 1. Cept. (Richtamtlich.) Rach einem bei ber Baffer Miffion eingegangenen Telegramm werben familide Livilgefangene in Bellarh und Guindh am Robai-Ranal im Geptember nach Guropa gurudgefondt merben. Die Miffionare in Ahmebnagar verbleiben in ber Gefangenschaft.

Die Neutralen.

3mei amerikanische Pulverfabriken in die Euft geffogen.

Gine Bulverfabrit und eine Schrapnellfabrit fower befcabigt. W. T.-B. London, 1. Gept. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die "Daily Mail" melbet aus Rem Bort: Bwei Bulverfabriten in Bilmington (Delaware) find in bie Luft geflogen. Die Fabrit "American Bowber Aftion" in Daffadujette und die "Schrapnellfabrit Caion" bei Baltimore wurben beichabigt. Gin Bug mit Schiegbaumwolle wurde in Gary bei Inbiana beinahe gerfturt.

Gin bynamitbelabener Bug entgleift.

W. T.-B. Gan Francisco, 1. Sept, (Michtemtlich, Denfitbericht.) Reuter melbet: Gin mit 700 Bfund Dynamit belabener Bug ist bei Binola (Kulifornien) entgleist. Die Labung explodierte. Drei Eisenbahnbedienstebe wurden getötet. Der Bug ift vollftändig gerftört,

Neue Kriegsmaterialbestellungen in Amerika?

W. T.-B. Betersburg, 1. Gept. (Richtamtlich.) Rach bem "Ruftoje Stowo" baben bie Alliferten in Rochamerifa gusammen für eine zwei Milliarden Rubel Kriegsmaterial bestellt.

Die Reife Brhans nach Berlin.

Br. Amfterbam, 1. Cept. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Reuter melbet aus Rem Port: Brhan bestätigt die Rachricht von feiner bevorftebenben Abreife nach Berlin.

24 Kriegsffunden in Denedig.

"Bo in Itolien ist, ich sage nicht Claube und Gewissen, da dos für euch derostetet Tinge sind, sondern nur Rechtssinn und übergeugung? Richt einmal Ebre und Scham ist euch geblieden, nur die nochte Selbsbucht. Bas dermöget ihr Italianen? Verführung Verrat und Venchelmord. Worden zählet ihr? Auf die Gunft der Umfände, auf die Bürfel des Zufalls, auf dos Spiel der Bositis. So gründet, so erneuert sich seine Ration.

Fede Verlagen. Die Berfuckung des Bedeara"

290 find die Tage und Stunden, - wann werden fie wiederfehren, ba bier braugen am Libo: im Stabilimento bei Bagni, por bem Botel bes Bains und im Erzelfions-Balait forglafes, internationales Leben fich abfpielte? - Dbe und leer fieben bie riefigen Talmibauten und bie langen, holgernen Babehallen über bem filmmernden Sandftrand, und bie Terraffen, fonft überraufcht von ben Klängen schlecht gefibter Orchefter, ftarren verlaffen in die weite, blaugewellte Gee. Ru: bort, wo ber ftablblaue Simmel in lichten, bunnen Strichen vom Waffer fich fcheibet, fteigen - grauen Schatten gleich - unter loderen Rauchwolfen Torpedoboote auf. Richts regt fich am Molo und auf der breiten Fahrstraße hinter mir. Die Fenfterlaben an ben Gafthaufern ringoum find gefcMoffen, die Borgarten find abgeräumt; die Schieg- und Obitbuben find verrammelt. Tonten nicht aus einem naben Sof Rinbergeichtei und eine freischende Beiberfrimme gu mir beritber, ich wähnte mich auf einer ausgestorbenen Infel. Und welch ein Gebrange herrichte allabenblich zu biefer Stunde um die von 10 zu 10 Minuntei anlaufen en "appri". Bo it das farbige Gewirr von damals geblieben? — Traurig stimmt die lebloje Umgebung. Doch über bas blante, graublaur Maffer, aus bem bermorichte Pfable, bie Dampferftrage augeigend, hoch aufragen, grußt Benedig, bas alte Benedig eine icharfe Silhouette por in unendliche Ferne gebammten Bergzügen, umrahmt von im Abendrot fer nen Bolfen: marchenichon, mie ich co fo oft icon gefeben! Der weige Campanile redt fich ichlant aus ben Glutfahnen bes fdwindenden Sonnenbolls; auf ben Ruppeln ber Marfusfirche spielt blipenber, goldener Bidenfchem und breite Flammenfireifen ergittern über ben aufgeschäumten Wellen, bie ein ichneller "vaporetto" nach fich giebt.

Blöglich gerreift bas barte Gefnatter eines Dafchinengewehrs bie mube Stille. Rur fefundenlang, bann verftummt es, um alebalb erneut von mehreren Geiten gugleich wieber eingufeben. Und augenblidlich wirbeln weißgefantete Rauchwolfden im Ather auf. Birres Glodengelaute berfcmimmt tu bem Lärm des Gewehrseuers. Unermeglich boch am lichten himmel erfpabe ich, bon Norboft in rafenber Schnelle auftauchend, zwei Doppelbeder. - Druben auf der Ifola S. Giorgio gudt co in raiden Flammen burch die Luft; Schug ouf Schuft erbrohnt, boch icon freugen bie fühnen Glieger ftolg und ficher über ber Logunenftabt. Ploglich fteben fie wie angewurzelt steil über bem Campanile, und augenblidlich ertont ein fünfterliches Krachen, wie bom Sturg gerborftener Mauern und ichrillem Berfpringen von Glas, - und ein zweiter, ein britter, ein vierter Anoll! - In ber Richtung ber Marfusfirche ichlagen Nammen auf. Unaufhörlich rattern mit ben metallenen Schlägen ber Abwehrgeschütze bie Mafchiuengewehre. Es ift vergebliches Bemühen. In ftolgem Alug entschweben die Blieger in ber befreienben Sobe.

Berrat bat die erfte Subne erfahren! Und boch, wie ift mir webe ums Berg. Taufend Fragen beltftrgen mich; ift ber Mertusplat mit feinen berrlichen Bauten, ift einer ber alten Balafte, find Kirchen ober ift eines ber reichen Musen vernichtet worden? - Durch die umnachtende Dämmerung lobern noch immer Flammenfäulen auf. - Wie bange ich um all beine Runftschape, traumbafte Dogenstadt. Webe bem Bolf, bas, beine Schonheit vergeffend, frevelnd fich preisgegeben hat!!!

Die Riph belle Schiavoni und bie engen Seitengagden. bie gum Arfenal führen, find abgesperrt. Gine ungestume Menschenmenge bat fich bis gur Reiterstatue bes Bittorio Emanuele vorgebrangt. Die fleinen Brudenübergange find von Bersaglieri beseht. Die nieberen Gestalten mit ben furgen Umwurfen und den phantoftischen Jederbufchen, die auf-blibenden Bajonette wirfen gespenftig im unruhigen Licht bebedter roter Fadein. Mühfam ichiebe ich mich, nicht achtend reichlicher Buffe und berber Drob- und Schimpfworte, burch. bis jum hotel Royal Denieli, wo fich bie Boge ber Reugierigen ftaut. Der icone Balaft liegt in totem Dunfel. - Datte id) es mir bamals, an einem jener Commerabenbe, als ich in internationalisem Rreis gelangweilt einen Codtail follurfenb im mofailgeschmudten Borraum fag - batte ich es mir ba traumen laffen, biefe Statte bald im Reichen eines Rriegs webergufeben? - 3d cile über bie Binggetta. Bie oft habe ich bon hier and bie uberprachtigen garbenfpiele: feltfam in ber Racht auffreigenber, fonnenfprühenber Rafeten bewundect! Best liegt in faltem, grunem Mondichein erftaret, bee Dogenpalait. Dinter feinen marmornen Caulen und unter ben gotisch feingegierten Steinbogen boden gebeimnisvolle Schatten. Angftlich glimmen die ewigen, roten Lampchen au ber Seitenwand ber Martusfirche. Und ber Biagga, ber bert liche Plan, debnt fich in unbeimlichem Dufter. Bor ber Boria bella Carta und bem Poctal der wundersamen Rirche find reibenweise Canbfade aufgeschichtet. - 3ft bas noch ber Piagga, ben allmorgenblich bie geweißten Tauben bicht gefchart um forglos itrenende Fremde belebten? Der Biggga, ber an le manchem Abend, übertont bon braufenber Rufif im bienbenben Licht abertaufenber weißer Glübbirnen erfteablte? Der Biagga, ben immer um Mitternacht ber ichwermutige Rlang ber großen Gloden in Marchentraum gewiegt? -

Beim Bauer Grunwald (auch hier ift alles veriberet) un-

Wie die Deutschen in Amerika Deutschlands gedenken.

Mittwoch, 1. September 1915.

Aus Rew Port wird uns berichtet: Ein schönes Denkmol patriotischer Opferfreudigkeit ift im "Rufergarten" zu Coneh Island mit ber Celmsommlung der "Deutschwehr" exciditet worden. Befanntlich fint biefes beliebte deutsche Commer-Rejort erst vor zehn Tagen einen Selm mit der Summe von 85 Dollar abgeliefert. Schon damals hatte der Kaifergarten ben Sammelreford gebrochen, ober jeht hat er gir noch seinen eigenen Reford um bemobe bas Toppelte geschlagen. Der zweite Helm bes Kaiserparten entrielt nämlich die stattliche Summe von 186,71 Poliar (CE7 M.), wovon allein 38,46 Pollac in vier Standen am Nontagobend gesammelt wurden. Mes zusammen hat der Kaisergarten also bis jeht 251,71 Dollar abgeliefert. Dies ift entschieben ein glangerber Beweis Des echten beutichen Gefinnung, die unter ben Gaften bereicht und erfringt aufs neue auch ten Beweis, bif jener Beift, ber zu Anfang bes Krieges zu fo riefen Opfern für bie Kriegsnotleidenden inspirierte, noch immer frisch und fraftig woch ist. Gehr kemust bat fich unt die Helmfammlung übrigens Fran Frieda Mort in, die talentrolle urd populäre Sangerin ber "Metropolitan Oper", Die während bes Commers im Kaifergarten gaftiert und bie ed fich zur besonberen Aufgabe macht, die Gafte für bie Cammlung zu ge-winnen. (Frau Martin ift übrigens als früheres Mitglieb bes hiefigen Königlichen Schauspielhaufes auch ben Biesbabenern feine unbefannte Rinftferin.)

Die fürfifchebulgarifden Berhandlungen.

Br. Genf, 1. Sept. (Eig. Drohtbericht. Zenf, Bln.) Der "Börsenkurier" schreibt: Der römische Berichterstatter des "Betit Journal", der den bulgarischen Sesandten Stantschow über das türkisch-bulgarische Abkommen befragte, erklärte zur Antwort, daß Bulgarien bauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen wegen der Bahnnach Dedeagatich zu einem Abkommen mit der Türkei geswungen worden sei.

Schaffung einer dinefifden Unterfeeflotte.

ap. Notterbam, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Central Rews" melden aus China, daß die chinefische Regierung beschlossen habe, eine große Unterseebootsflotte anzulegen. Bei der Bethlehems-Steel-Company habe man 100 Unterfeeboote in Auftrag gegeben.

Die Cholerafalle in Schleften und Brandenburg.

S. Berlin, L. Gept. (Fig. Drahtbericht. Benf. Bin.) fiber die Cholerafalle, die in Schlefien und in Bran. benburg vorgefommen find und über ihre Befampfung tonnen wir noch folgendes Authentisches mitteilen: Die vorgefommenen galle unterfcheiben fich, wie fcon furg berichtet, auf eingeichleppte falle und auf fogenannte Baffer. falle. Gingeschleppt wurde die Tholera burch eine Reihe verwundeter deutscher Goldaten. Dabei handelt es fich aber überall um Gingelfalle, die auch glüdlicherweife famt und fonders Gingelfalle geblieben find. Beitere eingelchleppte galle find auch in einigen Gefangenen-lagern borgetommen. Dort find auch fleine Epidemien entstanden, aber auch biefe, gang abgesehen tavon, daß fie von vornherein fleinsten Umfangs waren, haben unterdrudt werben tonnen. Darüber hinaus find fie aberall im Grlofden und eine Anftedung bes Bublifume ift auch hier ichon megen ber babei ohnehin vorhandenen ab foluten Isolierung feinen Augenblid anzunehmen. Die piveite Gruppe ber Erkrankungsfälle, bie fogenannten Bafferfalle, haben anscheinend ihren Urfprung in Brestau, wo ein an Cholera erfrantier Solbat, ohne bon feiner Erfrantung gu wiffen, noch ein paur Tage lang in Wirtichaften verfehrte und bor allen Dingen in ber Cher gebadet hat. Dadurch ift, wie angunehmen ift, bas Baffer ber Ober berfeucht morben. Auf diefen Brestouer Fall find nun eine Reibe weiterer Erfrankungen gurudzuführen. Im übrigen find auch biefe Falle vereinzelt geblieben und bon irgend welcher Beforgnis, gefchweige benn Gefahr, tann teine Rede fein. Die bon ben Behörben getroffenen Magnahmen werben, wie bestimmt gejagt merben tann, jeber Anftedungoge. fahr unbedingt vorbeugen.

Kriegsliteratur.

"Das Gestgifche Boll." Bon Brof. Ferbinand Borl. Königsberg i. Br. (S'. 28 Seiten.) (Berlog von Keif u. Comp. in Leipzig.) Heft 4 von "Ländern und Göllern der Türkei." Schriftensammlung des Deutschen Borderafienkomitees. Herausgegeben von Dr. Hugo Grothe-Leipzig. Das georatiche Koll, das durch Jahrbunderte in den Gegenden des Kaulerius der Tröger eines unadhängigen Staatswesens vor, ilt angesiches der dort sich entwidelnden Ereignisse ein lohnender Gegenstand der Betrachtung. Prof. Dr. K. Bort undernummt es, in snadder, aber anregender Weise Glieder, Charaster und Lebensgewohnheit des georgischen Kolles zu untersuchen und denen es seine Sige hat. Der Gerfasse untersuchen und denen es seine Sige hat. Der Gerfasse meint, das dei einem für die Türkei günstigen Ausgange des Knuwses nicht ausgeschlossen ist, das Georgien ein südsangebes nicht ausgeschlossen ist, das Georgien ein südssangebes nicht ausgeschlossen werden weit aus mit einem eine au begründenden mohammedanischen Kausteine eine neutrale Grenzzone swischen Ruhland und der Türkei zu dilben berufen ware.

"Dentsche Kundschau", berausgegeben von Brune Hate.

Türkei zu bilden berufen ware.

"Deutsche Kundschau", berausgegeben von Bruno Hale, Berlag von Gebrüder Vaetel (Dr. Georg Vaetel), Derlin, dringt u. a. einen sehr bemerkenswerten Beitrag von Franz Fromme über "Deutschitoliemische Entwickungen "der gegenwärtig besonderes Imereste beausprucken durzte. Der bekannte Gottinger Rationalösonom Gustav Cohn ergetist der Stort zu einer der wicksigten Fragen für untere fernere Entwickung in einem Auflad über "Die Zufunft der Reichsfinanzen". Die Betrachtungen des Großen Ban vom Banz und zu Kuskod E. A. S. M. — A. P. über "Oftasiens Stellung zum Beltfrieg" sinden in einem zweiten Teil, der "Chinas Imwandlung" bebandelt, ihren Absähuft Desgleichen werden die von Augart Kourrnier veröffentlichten "Driese vom Wiener Kongref" (Brinz Anton Kadziwill an jeine Gemahlin Brinzeisin Luise von Kreußen) zu Ende geführt.
"Länder und Völler der Türkei." Schriftensammlung

Brinzeifin Luise von Preußen) zu Ende geführt.
"Länder und Böller der Türfei." Schriftensammlung des Deutschen Borderasienkomitees. Derausaageden von Dr. Hugo Grotde Leiden, "Die islamischensenkom der in lint." Bon Brofessor Dr. M. dorten Bonn a. Kh. (8°. 20 Seiten.) (Berlog von Beit u. Konnd. in Leidesg.) Als Best 2 der Schriftensammlung des Deutschen Borderasienkomitees: "Länder und Bölker der Türkei" erscheint diese Abdordeung. Den Gipfel der Geisteskultur im Islam bilden die aus ihm entstandenen Beltamschaumgen und deren Berständnis ist in dem Grundbegriffe gegeben, nach dem eine sediftellt diesen Grundbegriff in den verschiedensten Beltsbiedistellt diesen Grundbegriff in den verschiedensten Beltsbieden des Islam dar, seien diese nien vom Griechentum, Versien eder Indien beeinflußt als Emanationslehre, Evolutionsleder, Kontbeismus, Aaturalismus usw. Die Grundzüge der Islamischen Ethis bilden den Abschalz, Als Folgerung ergibt sich, das der Islam sich fremden Kulturgedanken gegenüber äusgerit tolerant verhalten hat.

Deutsches Reich.

* Dof. und Berfonal-Rachrichten. Der Generaffeutnant v Bauer, guleht Kommandeur der 17. Infanteriedivifion, ift unier Genehmaung feines Abschieds gur Disposition gestellt worden.

Der Bezelauer Füritbifchof fpendete der öfterzeichifch . ichlesischen Landestommission gur Gurforge für heimschrende Rrieger ben Betrag von 25000

* Einbernsung bes beperischen Landtags. Der baherische Landtag wird auf den 20. September einberusen. Der sortschrittliche Arbeiter- und Angestelltenverein München wird dem Landtag eine Den köft ist unterbreiten, in der unter enderem gesordert wird: ein Ausfuhrberbot für alle zum Leben aunterhalt notwendigen Bedarfsartisel, Einführung von Fleischkarten, Beschlagnahme der zum Lebensunterhalt notwendigten Bedarfsartisel und deren Berteilung.

Beer und Slotte.

Dem Abmiral v. Usedom, Generaladjutanten des Kaisers, ist das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite verlieben worden. Den Orden selbst erhielt v. Usedom anlählich seiner schneibigen Führung des deutschen Landungskorps tei der China-Expedition ("Germans to the front"). Seine bervorragenden militärischen Jähigkeiten bewähren sich auch in seiner sehigen Stellung als Leiter der Dardanellenver-

Das Eiserne Kreus 1. Klasse bei den preußischen Juristen. Rach der den dem Oberlandesgerichtspräsibenten Lindenberg in der "Deutschen Juristen-Fig." aufgestellten Statistif sind bisher in Preußen 26 Juristen mit dem Gisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden, darunter 16 Richter, 2 Stantseuwälte, 8 Kechtsanwälte, 4 Assessor und 1 Reservadar. Die Zahl der Gerluste der deutschen Juristen und Verwaltungsbeamten im Kriege, aufgestellte nach dem der "Juristen-Kra." zur Bersung gestellten amklichen Raterial beträgt nach der O. Bersustiste der Verliste des Verlagende Räte, 293 Kichter, 50 hödere Berwaltungsbeamten und Kotare, 420 Assessor, 560 Keferendare.

Ein Frember ist jeht in Benedig zur Seitenheit, die Etrahenbettelei aber rühmliches Allgemeingut des arbeitssicheun Bolfes geworden. Keinen Schritt fann ich gehen, ohne einer hohlen Hand, einem leeren Teller oder einer Sammelbüche zu begegnen. Kinder laufen mir nach, und betteln mich an; alte Beiber bersperren mir den Beg, haldwüchsige Bursichen bedeohen mich mit aufdringlich borgehaltenem hut. "Alles für den großen, gerechten Krieg!" — Hätte mir unser Konsul nicht zwei Begleiter zugeteilt, ich fürchte; man würde in mir troh der großen Kolarde auf meinem Rock zuguterleht auch noch einen "Spion" erkennen.

Den Bahnhof finde ich von allen Seiten umlagert. Das Ufer, die Strasse, die eiserne Brüde, wimmeln von lauten Menschemmassen; in den Hallen und auf den Treppen siehen Mpini geschart, bereit zur Absahrt an die Front. — Endsich, endlich, mit mehr als einer Stunde Verspätung, seht sich der Zug in Vewegung. — Aur fort, fort aus dem einst geliebten Italien! Sehnlich wünsche ich die Stunde herbei, die mich in Sicherheit wieder über unsere Grenze bringt. — Schon bleiben die glatten, gräulichen Wasserslächen hinter den enteilenden Wagen zurück. — "Venedig, bist dem Untergang geweist, oder werde ich dich einmal wiedersinden, würdiger als heute, meervermählte Stadt der Sagen und Träume!?"

Grnft Friedrich Berner.

Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Kaum haben die Künstler des "Rhein-Main-Verbandstheaters" St. Quentin rerlassen, und schon kat sich dort eine neue Gesellschaft eingefunden, welche eine Keibe don Borstellungen veranstaltet. Als "Gastspiel Kheinischer Künstler in Feindesland" sollte heute pegeben werden "Die goldene Eva", Lustspiel don Koppel-Elistd. Spielleiter: Frih Ebers. Die historischen Kostüme sind der Theatergarderobensabrik von Jansen in Düsseldorf

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Seldnet die dritte Kriegsanleihe!

Abermale ergeht an Das gefamte beutiche Bolt bie Mufe forberung: Schafft bie Mittel berbei, beren bas Baterland gur weiteren Rriegsführung notwenbig bebarf! Geit mehr aff Jahresfrift ficht Deutschland einer Welt von Feinben gegens über, bie ihm an Bahl weit überlegen find und fich feine Bernichtung jum Biel gefent baben. Gewaltige Baffentaten unferes heeres und unferen Blatte, großartige wirticaftliche Leiftungen fennzeichnen bas abgelaufene Rriegsjahr unb geben Cewahr fur einen gunftigen Musgang bes Belifriegs, ben in Deutschland niemand gewünscht bat, auf beffen Ente feffelung aber bie Politif unferer heutigen Gegner feit Jahrten gielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt Schweres por und, noch gilt es, alles eingufeben, weil alles auf bem Spiel fieht. Taglich und ftunblich magen unfere Bruber und Sahne braugen im Gelb ihr Leben im Rambf für bas Baterland. Jest follen bie Dabeimgebliebenen neue Gelbmittel herbeifchaffen, bamit unfere Selben braugen mit ben gum Leben und Rampfen notwendigen Dingen ausgestattet werben fonnen. Ehrenfache ift es für jeben, bem Baterland in biefer großen, über bie Bulunft bes beutiden Bolles enticheibenben Seit mit allen Rraften gu bienen und gu belfen. Und wer bem Ruf Folge leiftet und bie Rriegeanleihe geichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, fonbern mabrt jugleich fein eigenes Intereffe, inbem er Wertpapiere von hervorragenber Giderheit unb glangenber Berginfung erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet felbst und helft die Gleichgültigen aufrütteln! Auf jede, auch die fleinste Zeichnung, fommt es an. Jeber muß nach seinem besten Können und Bermögen bazu beitragen, bas das große Werk gelingt. Bon ben beiben ersten Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, bas sie gewonnene Schlachten bebeuten. Auch bas Ergebnis ber laut heutiger Befanntmachung bes Reichsbanfbirektweinms zur Zeichnung aufgelegten britten Kriegsanleihe muß sich wieder zu einem großen entscheibenben Sieg zestalten!

Brotmarken.

In ber lehten Frankfurter Stadtverorbnetenfitung frachte ber volleparteiliche Stabtverordnete Fromm ben folgenben bringlichen Antrag ein. "Die Stadtverordneten-Berfammlung wolle beichließen, die gegenfeitige Anerfennung ber Grotmarten im Regierungsbe-sirt Bieshaden ju vereinbaren. Der Antragfteller wies auf die Rotwendigfeit hin, die Berlehrsichwierigfeiten, die fich burch die Becichiebenheiten der Broticheine in jeder Stadt ergeben zu beseitigen. Dies fonne burch einheitliche Protideine im Regierungebegirt Biesbaben gefcheben. Der Redner empfahl augerbem Broticheine für fleinere Mengen ım Gewicht von 50 Gramm. Der Antrag wurde angenome men. Bir fonnen augenblidlich nicht beurteilen, welche technifchen Schwierigfeiten ber Sache gegenüberfteben, find biefe Schwierigfeiten aber nicht zu groß, fo möchten wir uns bafür aussprechen, bah fich die Wiesbabener Stadtverordneten Bersammlung dem Frankfurter Antrag anschließt, der in der Lat einem Bedürfnis entipricht.

— Kriegsauszeichnungen. Der frühere Wiesbabener Stadtlämmerer, Cherbürgermeister Dr. Scholz (Charlottenburg), der als Hauptmann das L. Briaillon des Reserve-Infonterie-Regiments 87 tührt, wurde mit dem Eisernen Kreuz i. Klasse ausgezeichnet. Das Eiserne Kreuz L. Klasse erbielt Hauptmann Scholz bereits für die umsichtige Führung einer Kompagnie im Gesecht bei Reu-Chateau im August 1914. Lurzeit weilt Dr. Scholz zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Charlottenburg. — Dem Unterossisier Frih Reusch aus Diez wurde das Giserne Kreuz verliehen. — Den Witzgliedern der Freiwisligen Sanitätskolonne vom Koten Kreuz, Wiedebaben, Ludwig Ehrhard tund Karl Schmitt wurde die Kote-Kreuzmedaile & Klasse verliehen.

— Dienstsubiläum. Seute sind es 25 Jahre, daß Serr Kurgartenaufseher Franz Rüller von hier im Dienst der städtischen Ausverwaltung steht. Der Judilar erfreut sich sowehl bei seiner vorgesehten Behörde als auch det seinen Kollegen und dem Publisum großer Beliebtheit.

— Die Ariegs-Getreibegefellschaft in Berlin hat die Firma Leopold Mary und die Firma G. J. Meher, beibe in Biestoben, zu Kommissionären ernannt. Zur Abergabe

nach einer Anfündigung auf dem Theaterzettel entsiehen. In der nächsten Zeit bringt dieselbe Bereinigung in St. Quentin noch "Renaissance", Lustspiel in 3 Aften von Franz Schönthan, und "Die Anne-Liese", historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Hermann Hersch, zur Aufsührung.

Der befannte Bolarforicher Julius Paper ift in Bel-

Bilbende Kunst und Musik. Dem Direktor Albert Reimann nach eingeholter Ermächtigung des Ministers sür Dandel und Gewerbe die Erlaubnis erteilt, die seit ca. 15 Jahren in Berkinsche Schöneberg bestehende "Schule Reimann" unter Dinzusigung des Namens "Kunst und Kunstgewerbeschule" weiter zu betreiden. Der Schule angegliedert ist befanntlich die vom Deutschen Werkund und dem Verband Berliner Spezialgeschäfte gegründete "Höhere Fachschule für Delorationskunst". Beide Anstalien haben disher und werden auch weiter während der Dauer des Kriegs den Unterricht in allen Ubbeilungen aufrecht erhalten

Die Uraufführung von Richard Strauf' "Alpenfinfonie" findet Ende Oftober in der Berliner Bhilharmonie mit der Königl. Dresbener Hoftapelle unter personlicher Leitung des Komponisten statt.

Der Komponist Mag Winterfeld teilt bem "B. L." mit, daß er sich in Zufunft Gilbert ohne jeden Vornamen nennen wird.

Die Düsselborfer Stadtverordneten haben seht beschlossen, auf dem don der Stadt geplanien Ehrenfriedhof für gefallene Krieger ein Kriegerden Im al sehen zu lasien. Die Kosten der ganzen Anlage sollen 50 000 M. nicht übersteigen. Das Denkmal muß so beschaffen sein, daß es die Wöglichkeit gewährt, eine Tasel mit den Kamen der Begrabenen anzubringen. Außerdem soll jedes Grab einen besonderen Denkstein erhalten

ter ber fleinen Bogenbrude ichaufelt eine einsame Gonbel. Ein graubartiger Alter fauert in einer Gde ber Steintreppe. Mürrisch folgt er meinem Anruf. — Tief finke ich in die aus-geseffenen, weichen Bolfter, und bas schlanke, schwarze Fahrzeug gleitet schwankend zwischen ben stumm aufragenden Mauern in ben Cangle Grande. Rafcher wiegt fic bie ftolge Cabel über ben bewogteren Bellen; eine befreienbe, fühle Brife toft bas Geplaticher der lang ausgeholten Ruberichlage bes Gonboliere. Der Dom ber Maria bella Salute fteigt wuchtig aus der Racht, und wie nun hüben und drüben die Balafte im Dunkel auftauchen, erlebe ich wieder unvergegliche Stunden, die ich nächtlicherweile über ben verträumt raunenden Wogen ber "Regina bal mare" in icontruntener Ergriffenheit und finnloser Schwärmerei einstmals verbrachte. Doch finfterer, geheimnisvoller noch als fonft ragen beute bie fagenhaften Bauten aus dem feuchten Grund. Berlaffen und rergeffen, - benn, wer wird jeht nach bem Palaggo be minelli und bem ber franchetti; wer wird nach bem Ca b'oro und nach all ben anderen Kunftbauten fragen, da in bergangsnen Tagen ein Richard Bagner, Goethe, Betrarca, Byron, ber große Rorfe und mehr ber bedeutenbiten Menichen berweilt? - Der prachtigen Rachtfeste erinnere ich mich; ber mit vielfarbigen Sampions bebangten Gonbeln; ber bengalifchen Beuer, die Marchenbilber auf bem Canale Granbe gauberten. Damals tonnie man ftundenlang draufen auf der Gee, in ben Ranalen und in ben Gaffen bie abgedrofchenen Lieder a tripeli" und "Santa Lucia" fpielen und fingen hören. Beute bringt fein frober Laut über bie flufternben Baffer. Die Gonbeln von einft find entichwunden; nur vapori mit abgeblenbeten Lichtern raufchen langfam burch ben Ranal, und ihre Berbede find feer.

Bor der massigen Bonte di Rialto biegt mein Gondoliere ad; stumm, wie er mich geführt, streicht er seinen Lohn ein. Ich aber, auf meinem Zimmer angelangt, sehne mich sort von dieser Stadt, die mir plöhlich graufam und fremd erscheint.

AbendeMusgabe. Erftes Blatt. bes Getreides sollen sich die Landwirte mit diesen Firmen in

Berbinbung feben.

- Die Breufifdie Berlufflifte Rr. 315 liegt mit ber Baneerichen Berluftlifte Rr. 218, ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 252 und ber Marine-Berluftlifte Rr. 45 in ber Taghlattichalterhalle (Unstunftsichalter linfs) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 zur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt m. a. Berluste der Jufanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 117, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 118 und 228, fowie bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 80.

Dorberichte über Kunft, Bortrage und Dermandtes.

Asnigliche Schausviele. Am Freitag gelangt Shafespeares Austipiei Der Widerspenstigen Zahmung zum erstenmel in der übersehung des Erafen Kaudistin Schäegel Tickt gur Ausführung. Im Gegensch zu der ionst üblicken sede freien Bearbeitung von Deinhardstein köließt sich die Einrich-tung der Revie möglicht eine an das Original an. In den Kauptrollen sind die Damen Doppelbaner, Gebühr und Reimers und die Kerren Albert, Andriano, Ehrend Derrmann Jaroby, Lehrmann Rebsor, Rodius, Schnienorik und Schnab beschriftet. Die Regie sührt Hegol.

Sport und Luftfahrt.

Bettspiele im Felde. Die Fußballspiele um den dam beurschen Krondrimen gestifteten Polas sur die beste Mannschaft einer Armee baben jeht ihr Ende erreicht. Im Schunstdelle stenden sich die Mannschaften des 3. deperischen Brimeeforps und die 38. Reservo-Division gegenüber. Die Badern siegten mit 3.0. Der Krondring wohnte falt samtsichen Spielen dei und überreichte jedem einzelnen der siegereichen Pannschaften versonlich einen silbernen Erinnerungsbecher und sein Did. becher und fein Wild.

Bier Renntoge für Dannover bewissigt. Dem Hannoverichen Renntorein sind iest die bet der Regierung beantragten Kennen geneduigt werden allerdings statt der gevlanten ieche Rennen mit deren diet. Für die Rennen sind Sonntag, den 12., 14., 19. und 21. Seriember, oder entsprechend eine Woche fraier der 19., 21., 26. und 28. September, in Auslicht ge-

Pferberennen in Sachfen. Der Dresbener Mennslich hat sied mit einer Eineabt an die fächlische Regierung um Bewilliaung den Bferberennen gewandt, und keinem Beliptel will der Leipziger Rennslieb folgen. Allem Anschen gesichert. Der Dresbener Kennsterein wird am 31. d. M. in seiner Borstands-sitzung icon über die Termine seiner Kennen berhanden. Der erste Kenntag soll Soundag, den 26. September, stattsfinden.

* Tedlicher Unfall bes besten süddeutschen Hechspringers. In Freising, wo er als Offizieraspirant in Garnison lag, verumalüste todlich der Kaufmann Kudolf Marr. Mitglied des Turmvereins Kürnderg 1846, der in Svortkreisen desannte süddeutsche Hochspringer, Bei Schiehübungen mit dem Revolder traf ihn eine zurückpringende Kugel. Marz sollte am kommenden Somntag dei den Weitfämpfen des Kordömperichen Landess verbandes für Leichtatbleit in Kürnderz teilnehmen.

* Berfteigerung bon Rennbferden, Mus bem Rennftall bes * Berftrigerung ben Kennbferden, Aus dem Actiquet in Freiderin E. A. d. Opperficin fommen am 5. September in Froderinten nach dem Breis von Lonaucidingen sechs Kennpferde um Bärk sir die Lährlinge zu khaffen, mestidictend zur Berfteigerung. Es find dies die wiederbolt grödgreich gedwefenen "Kien ne du plus" "Redbisto", Nisches", Sauerfüß" "Wilton", Vitronelle" und die und nicht gesausche Diga". Auch das Könnsel. Köurttembergriche Kridaigestüt Welt bringt am 8. September in Well neben Salbilitiern (Arabern) führt Vollbütier, nämlich die Muttersinten "Gebetne" und "Ortrud 1" und die Dechäbeigen "Kichinfa", "Ber weiß" und "Serenissimms" zur Versteigerung.

Dermischtes.

Ein alfes Baherngrab in Bolen. Im Jahre 1807 nahm ein Teil der benerischen Armee unter der Führung des Arvonprinzen Ludwig, des inchmoligen Königs Ludwig I., an dem Kapvoleonischen Feldzug gegen Kuslend teil. Eine Erinnerung an diese Zeit desimet inch wie den "Kündener R. R." der beim Stad einer Garde-Divilion stehende Kriegsgerichtstat Din einem Felddrich mittell, in der ichönen atten Seadsliede an Euftus?: ein heinerner, mit Kaupen helm gesichnischen Erinten des deinen fansel dauerischen Arunauss Oehningen dem 18. Lin-Inst-Kogt, und Ealer dem 7. Lin-Inst-Kogt. Gesterer liebe in dem siegerichen Treisen der Kopkeng am 16. Lin-Inst-Kogt, und Ealer dem 7. Lin-Inst-Kogt. Gesterer liebe in dem siegerichen Treisen der Kopkeng am 16. Lin-Inst-Kogt, und Ealer dem 7. Lin-Inst-Kogt. Gesterer liebe in dem siegerichen Treisen der Kopkeng am 16. Lin-Inst-Kogt, und Erinfen des Deutschen farber eines Krompring Kudwig.

* über die Trüstebergerei in Frankreich erzählt der "Eride Bearis: Bei einer Saverrevision untersuchte der Stassarzt

set andere. In ihrene Andersen sett dieses Deinman ist and inder und Krampring Ludwig."

"über die Drüktsbergerei in Frankreich erzählt der Erit de Paris: Kei einer Suverrewühen unterluchte der Stabsarat ieden einzelnen soreschlich, als vor ihm ein außerordentlich strammer Summ erschlen. Eine Stimme erhöute aus der Krite der Unierfachungsbouwrässen. Kine Stimme erhöute aus der Artie der Unierfachungsbouwrässen. Kine Stimme erhöute aus der Krite der Unierfachungsbouwrässen. Kone Anschliefte der Koum nach und brach denn mut dos eine Wort. Untaualich. Der nachke Mann answeise auf die Krage, warum er entlassen sei, indem er auf den Anwalt seiger. Alle selbt dasselbe, wie dem Serrn der Unierfach seiger unterhären, indem er ein Läckeln underbrücke. Aus einem aurohen Devet wo die Drükebergarei besanders derrscht wirdt entlassen Devel wo die Vrükebergarei besanders derrscht wirdt bericktet Wenn einer seinen Absung zur From hinausschüeben möcke verschaft er sich die dazu notige Kolonne den Flöhen. über noder? Die Suchenden beneden sich an die Solden. die den der From kommen, und leiben sich an die Solden. die den der From kommen, und leiben sich an die Solden. die einem ein hösselbe Freiser garanteren. Los eine minderen dachtäuse Desinistion nötig nachen sam sichen der Franken aus erfol werden.

Betrankenen fingen in seiner nötig nachen sam hen Konden Zeien feber der der der Konden zu eine Konden der Konden zu eine Kernalen der Konden zu eine Kernalen der Konden zu eine Anstellen der Gerbalten der einer Kranken anschen kann beschalten der Engeleung eine ansehner um Belde stehen, erbalten den der Regierung eine ansehnlichen Gertäuser der Kranken ansehner Kallen der Ergeschnung dere Rechtlichen Gertäuse der die Verlassen der Kranken ansehner Walter selbt begeichnete den Kranken ansehner der Gerbalten der einer Gertäuse der Kranken ansehner Stimber ber der State nach der einer Berkenblung ergeschaften die einem State aus der den kann der Kranken ansehner der Kranken der Kranken der der Gertäuser bertanken ansehn der der de

Cette Drahtberichte.

Gine Brobemobilmadjung in Spanien?

W. T.-B. Paris, 1. Sept. (Richtantlich.) Der "Temps" melbet aus Madrid: Berichiebene Mätter berichten, man behempte in mergebenden Rifitärkreisen, im Oftober werde eine Brobemobilmachung von 300 000 Mann burchgeführt

Edwebijde Ausfnhrverbote.

W. T.-B. Stochholm, I. Sept. (Richtauntlich.) Die schwebifche Regierung bat beschloffen, ein Ausfuhrverbot zu

erluffen für lebende Rinder, allerlei Konferden, Burft und frisches und eingesatzenes genandertes ficifch. Die Aussuhr bon Schweinefleisch manbe nicht vollkommen verboten, over begrengt. Lizenzen formen ausnahmsweise ge-stattet werden, salls sich die Exportance verpflichten, eine gemilje Menge zu einem vorens bestimmten Breife für ben jamedijahen Marki aufzuheben.

Rudfehr ber englischen Marinemiffion nach Griechenland?

Hang, 1. Sept. (Zenf. Bin.) Dem "Temps" wird ge-melbet, daß Abmiral Kerr, der Chef der englischen Marineurission in Griechensand, der vor einiger Zeit nach England suridgereift ift, bem griedrichen Admiral Counsbourciotos, bem Oberbefellshaber der griechischen Flotte, gedraftet habe, das er innerhalb der nächsten Zeit nach Eriechenland zu-rückzule hren gedenke. Wahrscheinlich, sagt der "Temps", ist der Vertrag zwischen der griechischen Regierung und der englischen Mission erneuert worden.

Briefkasten.
(Die Schriftleitung des Biesbadener Tagblatel beuntwortet nur ichriftliche Aufragen im Brieflasten, und zivar ohne Andetverdindlichten. Besprechungen Wanen nicht gewährt werden.)

Bubolf B. Darüber müssen die amissiden Beröffent-lichungen abgewartet werden. Die anderungen find bisser nicht besannt gegeben worden.

R. E. 1. Das Reifeseugnis eines Reafgomnafiums berechtigt u. a. sum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den jurihischen Brüfungen
und den Brüfungen für den höheren Gerwaltungsdenste.
2. Darüber fönnen Sie sich im Tageskalender unseres Blattes
unterrechten unterredten.

"Toren und Schmärmer". Bir bitten den Einsender des Erwiderungsartifels in Rr. 402 der Abreide Ausgade dom Kon-tog um nochmolige Einsendung seiner Abreife. da uns eine Reibe Luschtsten eingegangen sind, unter denen auch um Angobe der Adresse ersucht wird.

Angebe der Adresse ersucht wird.

Anstellung. Kast dem Geset haben die Arbeitgeber die am Schusse eines jeden Romats säugen Beiträge einzugahlen. Die berlicherungspsischtigen Angestellten müssen sich der der Gebuitsaabiung die Sälfte der Beiträge, und wer über die asseichsiche Gebalesslasse die die derichte und der Arbeitgeber der eindert zu haben, auch den Arbeitrag wit dem Arbeitzeber dereindart zu haben, auch den Relabeitrag dem Gebolt abzieben lässen. Die Arbeitgeber diesen wieder einzieben, Die Abzüge sind auf die Echalisseiten gleichmäßig zu berbeiten. Im Grechtals empfehen der Ferschen, sich an den biesigen Vertrauensmann der Versicherungsanisalt, Geren Reunzerlung, Abeimstendung ein vernden,

S. St. im Westen. Der frühere Generalstabschef bot den Titel Generaloderst und ist stellbertretender Chef des General-spades der Armee in Berlin.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

VBH day Wellerstadion day hast, versite the same								
S1. August.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachra.	9 Uhr abands.	Missel.				
Barameter auf 0° und Normalschwers daremeter auf dem Meerenpiegel. Thermometer (Galius) Dussispannung (mm) Rolaties Feuchsigkeit (°h) Wind-Bichtung und Säkks Niederschlagehöbe (mm) Höchste Temperatur (Galsius) 18.7.	763,6 763,9 11,1 7,7 78 NW 1	754.0 754.1 15.7 8.7 65 W3 02	754.0 764.3 13.1 7.8 60 NW 4 0.2 Temper	763,9 764,1 13,3 8,1 70,7				

Wettervoraussage für Donnerstag, 2. Septbr. 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Zunahme der Bewölkung, vereinzeite leichte Nieder-schlage, kühler, südwestliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Pegal: 1.51 m gages 1.85 m am gestrigen Vermittag.
Caub. > 2.07 > 2.09 > 2
Mainz. > 1.14 > 1.05 > 3

Handelsteil. Die Zeichnungsbedingungen der dritten Kriegsanleihe.

Die dritte Kniegsanleihe, deren Bedingungen soeben beteamigegeben werden, unterscheidet sich von der ersten und zweiten Kriegsanleshe wesentlich dadurch, daß keine Schatzenweisungen, sondern nur Reichsanleihe ausgegeben wird. Diese ist seitens des Reichs wieder bis 1924 unkündbar, zu 5 Proz verzinslich und wird zum Kurse von 99, für Schuld-buchzeichnungen zu 18.80 aufgelegt. Der Zinsenhauf beginnt san 1. April 1916. 5 Proz. Stückzinsen bis dahin weden ber der Zahlung zugunsten des Zeichners verrechnet. Die Zinsscheine sind am E. April und 1. Oktober jaden Jahres, der erste Zinsschein sin 1. Oktober 1916 fällig. Auch diese Andeshe wird ohne Begrenzung ausgegeben, und es können daher nile Zeichner auf volle Zuleftung der gezeichneten Beträge rechnen. Die Zeichnungsfrist beginnt am 4. und ender am 22. September. Die Zeichnungen können wieder bei ailen den Zeichnungs- und Vermittlungsstellen angebracht werden, die bei der zweiten Kriegsanleihe tätig waren (Reichsbank und affie thre Zweiganstalten, sämfliche deutsche Eanken und Bankiers, öffentliche Sparkassen und ihre Verbande, Lebenswersicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften). Post nimmt desmal Zeichnungen nicht nur an den kleinen Orten, sondern übersit am Schalter entgegen. Zahlungen können vom 30. September an jederzeit geleistet werden. Es müssen gezahlt werden:

30 Proz. am 18 Oktober, 20 Proz. am 24. November,

25 Prez. am 20 Dezember 1915 und die letzten

25 Proz. am 22. Januar 1916.

Die Bestimmung, wonach die Zeichnungen von 1000 M. und darunter his zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt werden müssen, ist weggefallen; auch den kleinen Zeichnern eind diesmal Teilzahlungen in runden, durch 100 terlbaren Betrigen gestattet; die Zahlung braucht erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig werdenden Teilbeträge wenigstens 100 M. beträgt. Auf die Zeichnungen bei der Post sel zum 18. Oktober Vollzahlung zu leisten. Die im Umlaus befindlichen unverzinslichen Schatzanweisungen des Reichs werden unter entsprechender Diskontverrechnung in Zahlung genommen. Um den bei allen Vermittlungsstellen gleichzeitig hervorgetretenen Klagen über die langsame Lieferung der Stücke bei der zweiten Kriegsanleibe zu begegnen. worden disemal worder Zwischenscheine, aber nur zu den Stücken von 1000 M. und mehr und nur auf Antrag aus-Auch für die kleicen Stücke Zwischenscheine auszugeben, ist nicht möglich, da die dadurch entstehende Arbeit nicht bewältigt werden könnte. Die kleinen Stücke werden aber zuerst gedruckt werden und voraussichtlich im Januar zur Anegabe gelangen.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Der kurze Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle Der Kurze Getrecce-Wochenbericht der Preisberschisstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 24. bis 30. August führt u. a. aus: Auf dem Getrecce- und Futtermittelmarkt herrschte in der ersten Hällte der Berichtswoche zum Teil eine etwas gedrückte Stimmung, da man jeder Ing auf Mcgnahmen der Regierung gegen Rumanien gefact war. Da dieselben nicht erfolgten, setzte in der zweiten Hälfte eine etwas festere Haltung ein. Prima Maisqualitäten erzielten 596 21s 612 M., Fertmass 607 bis 622 M., beschädigte Sorten erzielten 500 bis 580 M., Lieferung August-Sentenber 540 M. riesten 500 this 580 M., Lieferung August-September 540 M. Dresden. Für gesunden Mais forderts man 585 bis 590 M. und für leicht beschächigten Mais 555 bis 570 M. ab Passau, Regensburg oder München. Für in Mannheim disponiblen Cinquartinomals wurden behnfrei Mannheim 550 M. verlangt. Ausdändische Gerste blieb still, aber zu 680 M. loko ung. August-September 630 M. Dresden gesucht Ausländische Gerste mittel notierte 720 bis 749 M. Ab Dresden oder Passan forderte man 670 M. für ausländische Gerste. In Mannheim disponible rumänische Gerste wurde zubetzt mit 686 M. notert. Rumänischer Weizen notierte per August-September 700 M., loko Dresden 750 M. Am Mehlmarkte war die Stimmung ruhig und das Angebot nur gering. Man olferrerte Weizenmehl aus ruminischem Weizen hergestellt, unter der Bedingung, dats derselbe eintrifft und von der Beschlagnahme freigegeben wird, zu 100 M. die 100 kg ab Danzig. Für Roggenmehl, 82proz. Ausmatrkung, forderte man 60,50 M, für die 100 kg waggenwar zu 59 bis 60 M. Maniokamehl Maismehl ist zu 62 bis 64 M., Kartolfelmehl zu 65 bis 66 3r. und weißes gebeuteltes Tapiokamehl zu 80 bis 85 M. im Markte. Ausländische Kleie noberte 495 bis 530 M., Kokeskuchen 600 tis 650 M., Resskiete 250 bis 35) M., Gerstenkiele 500 brs 630 M., K.-Futter 430 bis 435 M., gedarrte Eicheln, geschält, 523 M., Fischmend 475 M., Erdnußkleie 310 M., Rapskuchen 485 M. und Palmkernmehl 585 M. Hülsenfrüchte hatten weiter Markt. Angeboten waren buigarische schwachen Bohnen, in Dresden fällig, zu 83 M. die 100 kg ab Dresden.

Industrie und Handel.

S Der Absatz des Kalisyndikats. Berlin, 1. Sept. In der gestragen Sitzung des Kalisyndikats wurde mitgeleilt, daß der Absatz des Kalisyndikats im Juli d. J. sich auf 5.579 000 M. bezifferte, was im Vergleich zum Vorjahr einen Ausfall um 5 362 000 M, Fedeutet. Seit 1. Januar d. J. ist der Absatz mit 64 185 000 M, um 52 080 000 M, hinter dem der ersten sieben Monate zurückgeblieben

* Erhöhung der Emaillewerenpreise. Die deutschen, österreichischen und ungarischen Emailierwerke, bei denen der Ausfall im Ausfuhrgeschäft bisher durch starke Beschäftigung für den Inlandsbedarf wettgemacht wurde, erhöhten die Aus-

fuhrpreise um 71/2 Proz. Rückgang der russischen Eisenerzengung. Die Eisencrzeugung in Ruüland ist im Rückgange begriffen, weil die Eesenbahnen nicht imstande sind, genügend Rohsioffe zu

tiefern. Im ersten Halbjahre 1915 produzierten die Eisen-hötten Südrußlands an Roheisen 83.8 Mrtl. Pud. was im Vergleich mit dem Vorjahre einer Abnahme um 14.1 Mill. Pud entspricht. Eine noch größere Abnahme hatte die Fabrihation des verarbeiteten Eisens zu verzeichnen. Überhaupt ist ein Mangel an Eisen überall bemerkbar. In manchen Gegenden hat das Eisensyndükat "Prodamjota" den Verkaul des Eisens an Privafhändler gänzlich eingestellt. Die Nachfrage ist stets größer als das Angebot. Infolgedessen steigen die Preise unaufhörlich.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin; 31 Aug. Getreich markt ohne Notiz. — Die feste Stimmung um Getreidemarkt hat auch heute angehalten, da betreffs eventueller Verkehrsschwierigkeiten befürchtet wird, daß die Presse für rollenden oder auf Grenzstationen lagernden Man von neuem ezhöht werden. Auch im Lokoverkehr stiegen die Preise um 7 his S M., trotzdem die Nachfrage nur gering war, auch für Gerete sind die Forderungen 3 bis 4 M. höher. Da die Zu-fuhren rur klein waren, konnte die Nachfrage micht befriedigt Maismehl wenig beachtet bei stergenden Preisen. werden. Rübenschrätzel und Kleie wurden zu den gestrigen Preisen

W. T.-B. Berlin, 21. Aug. Frühmarkt. Nichtamtlich ermittelte Preise: Mais la. 612 bis 622 M., Mittelware 530 bis 610 M., Perlmais 615 bis 628 M., ausländische Wetzenkleite 53 M. Vollwertige Rübenschnitzel 47 M. per 100 Kilo.

Schiffs-Nachrichten.

Köin-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 830 bis Koblens, 1929 (Schnell-fahrt) bis Köln; Mittags 139 (Güterechif nur Werktags) bis Koblens, 296 (nur Sonn- und Feiertags), 329 bis Koblens, Fahrkarten und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telephon 2346.

Blabrich-Mainzer Dampfschfffahrt. (August Waldmann, Biebrich.)

Ven Biebrich nach Mainz (ab Schlost: 1.50°, 220. 3.00°, 4.00, 4.50°, 530, 6.00°, 7.00, 7.30°, — Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle 2.20°, 3.10, 2.50°, 4.50, 6.30°, 5.20, 6.50°, 7.50, 8.20°. Bei Tageslicht ab Ksiaertor-Hauptbahnhof's Minuten später. * Nur Bonn- und Feiertags, außerdem Extratouren. Wochentags nur bei gutem Wetter Sonder-Dampfer auf Khein und Main.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dunbridriftfeiter: M. Degerborf.

ieranttopriffic für ben politifchen Leif: Dr. phil. U. helbt; für ben Unierhab. inngfreit. B. b. Nanenbort: für Rachrichen aus Werbaben und ben Rachbabarten. 3. S. b. Diefenbach; inr "Gerichtstall". b. Diefenbach; ibreichtstall". b. Diefenbach; ibreichten und ben Breichten. S. S. C. Besader, inr "Berneichten mad ben "Brieftaben": E. Besader; für ben handelbeit. B. E.; ihr bie Massigen und Keflammen: 3. S. C. Braach in "Birticht in Weistlaben.
Druck und Beflammen: 3. S. C. Braach in Birticht in Weistlaben.

Sprechitunbe ber Schribleitung: It bis 1 Ubr.

5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Bur Beftreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Musgaben werben weitere 5% Schulbverschreibungen bes Reichs hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find feitene bes Reiche bis jum 1. Oftober 1924 nicht fundbar; bis bahin fann alfo auch ihr Binefuß nicht herabgefest werben. Die Inhaber tonnen jedoch barüber wie über jedes andere Bertpapier jebergeit (burd Berfauf, Berpfandung ufw.) verfügen.

Bedingungen.

1. Beichnungeftelle ift bie Reichebant. Beichnungen werben

von Sonnabend, den 4. September, an bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbant fur Bertpapiere in Berliu (Boftichedfonto Berlin Dr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen tonnen aber auch burch Bermittlung

ber Roniglichen Seehandlung (Breugischen Staatsbant) und ber Breugischen Central-Genoffenschaftstaffe in Berlin, ber Roniglichen Sauptbant in Muruberg und ihrer Zweiganstalten, fowie

famtlicher bentichen Banten, Bantiers und ihrer Filialen,

famtlicher bentichen öffentlichen Sparfaffen und ihrer Berbanbe,

Billimoch, 1. September 1915.

jeber beutiden Lebensverficherungsgesellichaft unb

jeber bentichen Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Much bie Boft nimmt Beichnungen an allen Orten am Schafter entgegen. Auf biefe Beichnungen ift jum 18. Oftober bie Bollgahlung gu leiften.

2. Die Anleihe ift in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Marf mit Binofcheinen gablbar am 1. April und 1. Oftober jedes Jahres ausgesertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1916, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1916 fallig.

B. Der Zeichnungepreis beträgt, wenn Stude verlangt werben, 99 Mart, wenn Gintragung in bas Reichefchuldbuch mit Sperre bis 15. Oftober 1916 beantragt wirb, 98,80 Mart fur je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Studginfen (vergl. 8. 8).

4. Die zugeteilten Stude werben auf Antrag ber Beichner bon bem Rontor ber Reichshauptbant fur Bertpapiere in Berlin bis gum 1. Oftober 1916 bollftanbig toftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird burch biefe Rieberlegung nicht bedingt; ber Beichner fann fein Depot jebergeit - auch bor Ablauf biefer Frift - gurudnehmen. Die bon bem Kontor fur Bertpapiere ausgefertigten Depoticheine werben bon ben Darlehnotaffen wie bie Bertpapiere felbft belieben.

5. Beidnungsicheine find bei allen Reichsbanfanftalten, Bantgeschaften, öffentlichen Sparfaffen, Lebensverficherungsgesellichaften und Arebitgenoffenichaften gu haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne Bermenbung von Beichnungofdeinen brieflich erfolgen. Die Beichnungefcheine für bie Beidnungen bei ber Boft merben burch bie Boftanftalten ausgegeben.

6. Die Buteilung findet tunlichft balb nach ber Beichnung ftatt. Heber bie Sohe ber Buteilung entscheibet bas Ermeffen ber Beichnungsftelle. Befondere Buniche wegen ber Studelung find in bem bafur borgefebenen Raum auf ber Borberfeite bes Beichnungsicheines anzugeben Berben berartige Bunfche nicht gum Ausbrud gebracht, fo wird bie Studelung von ben Bermittlungeftellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanberung ber Studelung fann nicht ftattgegeben werben.

7. Die Beichner tonnen bie ihnen gugeteilten Betrage vom 30, September b. 3. an jeberzeit voll bezahlen.

Sie find verpflichtet:

30 % bes gugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oftober 1915 20% " 24. November 1915 25 % 22. Dezember 1915 " 22. Januar 1916 25%

gu begahlen. Frubere Teilgablungen find gulaffig, jeboch nur in runben, burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts. Much Die Beichnungen bis gu 1000 Mart branchen biesmal nicht bis gum erften Ginzeichnungstermin voll bezahlt zu werben. Teilgahlungen find auch auf fie jebergeit, indes mur in runden burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts gestattet; boch braucht bie Bahlung erft geleiftet gu werben, wenn bie Summe ber fällig gewordenen Teilbetrage wenigftens 100 Dart ergibt.

Beifpiel: Es muffen alfo fpateftens gablen:

bie Reichner von # 300 # 100 am 24. Rovember, # 100 am 22. Dezember, # 100 am 22. Januar, bie Beichner von & 200 # 100 am 24. November, # 100 am 22. Januar,

bie Reichner von & 100 £ 100 am 22. Januar.

Die Sahlung hat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber bie Beidnung angemelbet worben ift.

Die im Laufe befindlichen unverginelichen Schabanweifungen bes Reichs werben unter Abzug bon 5 % Distont bom Bahlungstage, frubestens aber vom 30. September ab, bis zu bem Tage ihrer Falligkeit in Bahlung genommen.

8. De ber Binfenlauf ber Unleihe erft am 1. April 1916 beginnt, werben auf famtliche Bablungen 5 % Studginfen bom Bablungstage, frubeftens aber vom 80. September ab, bis gum 31. Marg 1916 gu Gunften bes Beichners verrechnet.

für Schulbbuch-Beifbiel: Bon bem in 3. 3 genannten Kaufpreis geben bemnach ab eintragungen bei Bahlung bis jum 30. September Stüdzinsen für ein halbes Jahr = 21/20/4, tatfachlich zu gahlender Betrog also unt & 96,50 £ 96,30 " " # 96,75 für 162 Tage = 2,25 % am 18. Ottober .K 96,55 " für 126 Tage Per State A 97,05 = 1,75 °/e, £ 97,25 für je 100 K Rennwert. Für jebe 18 Tage, um bie fich bie Eingahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt fich ber Studginsbetrag um 25 Pfennig.

9. Bu ben Studen von 1000 Mart und mehr werben auf Mutrag bom Reichsbant-Direftorium ausgestellte Bwijchenfcheine ausgegeben, über beren Umtaufch in Schulbverichreibungen bas Erforberliche ipater öffentlich befanntgemacht wirb. Die Stude unter 1000 Mart, ju benen Bwijdenicheine nicht vorgesehen find, werben mit größtmöglicher Beichleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben merben.

Berlin, im Angust 1915.

Reichsbank-Direktorium.

F177

Abelbeibftraße 38, 1.

Delgemälde.

Gin Gemalbe, 3Brack, preiswert au vertaufen. Raberes

Zeichnungen auf die dritte

Deutsche Kriegs-Anleihe

werden zu den Originalbedingungen vollständig kestenfrei entgegengenommen von

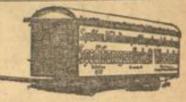
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Laden Rengaffe 13, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hanbgestridter Strumpfe, Sadden u f. w.

Anfertigung

fämtlicher Bafche nach Dag unb Mufter, fowie Anfertigung u. Fertigftellung aller Sanbarbeiten.

Der Laben ift mittags v. 1-21/2 Uhr geichloffen.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnunge-Ginrichtnugen u. einzeln. Gende.

An- u. Abfuhr von Baggons. Speditionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrwert. Lieferung von

Sand, Sies n. Gartenkies.

Speditions gefellichaf Wiesbaden 6. m. t. g.,

nur Abolfftrafe I, an der Rheinstraße.

Micht zu verwechseln mit anderen Sirmen.

872 Zelebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagerhäuser: Abotfftrage 1 und auf bem Gaterbahnhofe 2Biebbaben - 2Beft. (Geleiseauschluß.)

brima Schuhwaren.

Fochmannifde Kenntniffe garantieren für gute Schubwaren.

Ripsteber - Stiefel 27-30 7.50, 6.50, 5.50 MR. Ripsleder - Stiefel 31—35 8.50, 7.50, 6.50 RL

Marte Rader, extra ftarter Stiefel. Rinb. u. Spaltleber-Stiefel 25-26 7.50, 6.95 DEL

Rinb. u. Spaltleber-Stiefel 27-30 8,50 7,50 DRL

Rinb. u. Spalticber-Stiefel 31-35 9.50, 8.50 ML

Spalt. u. Rinbleber. Arbeiterftiefel 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 9.50. Sanbalen, Segelfuchfdube, Größe 21 bis 85 2.95, 2.50, 1.05, 1.15, 97 Pf. Damen-Spangen, u. Salbiduhe 8,50, 7,50, 6,50, 5,50, 4,95, 8,95,

Refte, Gingelpanre ftete am Lager. Enorme Muswahl in allen Gorten

Auhn's Schuhgeschäfte,

Wiesbaben, Bellribftrage 26. :: Bleidiftrage 11.

Wernipredier 6236. Jeber Deutsche trage ben

"Deutschen Mationalring"



lleberall erhältlich ober burch Höhne & Friedewald, Hamburg 1. Erfab für Kupfer-Waschkellel und herdschiffe

in Gus, Stahlblech, rob u. emailliert, auch berginfte Stahlblechfest, alles febr bauerhaft u. preiswert.

J. Egert, Spenglermeifter, Täglich.

Bu Moftfuren empfiehlt Obitweintelterei

Fritz Blenrich.

Binderftrage 24, Gernipr. 1914.

Bergamotte-Birnen jum Einmachen Bib. 18 Bf., and Roch- u. Gelee-Aehfel Bfund 10 Bf. Ballmühlitrafie 15.

Bringt ener Gold zur Meichsbank!

Amiliche Anzeigen

Befanntmadjung,

bie Rogfrantheit ber Bferbe beir.

Der Bert Minister für Landwirtsschaft, Domännen umd Korsien hat das rauf aufmerläm gemacht, daß die Robskanscheit der Bferde durch Beuterpferde und den Versche und den Verschen Verschen der Abrikansten mod der Korstensten int. das ist ausächlich auch vielfach geschen und es bedarf der Archtenalbeit unter den Verschen der Jivilden unter den Verschen der Jivilden unden, imm eine Berdreitung der für Kenschen gestährlichen Geuche au versindern gestährlichen Geuche au versindern gestährlichen Geuche au versindern gestährlichen Geuche au versindern gestährlichen Geuche au versindern. Rach § 9 und 10 des Reicksviehleuchengesehes dem M. Jum 1909 (Weieß-Sammlung Geite bis) sind zur Anzeige der Achtenssteit oder des Verdachs demylichtet: Der Bestiger der Tiere oder sein Vertreit der Verschaftlichen Gebachten, Gehaneben. Geschöften, Gehaneben. Geschöften, Gehaneben. Geschäftligen, sowie Keischeit der mit der der Verschäftlichen Kerner sind zur Anzeich von Kerner sind zur Anzeich weit fich mit der Anseiner und Bersonen, die sich mit der mit der und Bersonen, die siehen der die Kenter in die die Auseich von Bersonen, die siehen der die siehen der und Bersonen, die siehen der die Stelle der der die

gewerdsmähigen Kaitration beichäftigen, iodnie Fleischehauer, Schlächser usw.

Die Kohlrankeit befällt Pferde, Cfel. Rauleiel und Raultiere. Sie äuchert fich in eriter Linie durch Racumskiuh und Geichwüre auf der Raiencuskiuh und Geichwüre auf der Raiencuskiuh und Geichwüre auf der Raiencuskiuh int meiklens nicht weihlich, wie deim einischen Raierrh, iondern verfärdt, und zwar durch Beimischung den blutigen Rafenschen aus den Gesichwüren. Er ist vielsach mur einieitig und entleert sich nicht aus deie Drufen im Kehlaange der Veredperchwollen. Ih der Ausfluh nur einieitig, dann ist auch die Drüfe der entlemblen Rafenschen. Die Drüfen der entlemblen Rafenschen. Die Drüfenbailen, ohne das sichtbare Entleerungen aus der Rafe bestehen. Die Drüfenschung zur Eiderung zu haben. Sie fann die Balnufgande und die Karlen Daumens aufalwellen. Beim Druf auf die Drüfe aufgenfelden Komm eines starten Daumens aufalwellen. Beim Druf auf die Drüfe ausger Erfrankung in der Regel deine Schwerzen.

Druse außert das Bferd det der weigen Erkankung in der Regel deine Samerzen.

Reben der Erkrankung der Rase tritt entweder selbständig oder für sich allein die Erkrankung der Ausert ich allein die Erkrankung der außeren daut auf. Diese äußert ich in Geschwürzsbildung mit rumben Rindern. Aus den Geschwürzen kann sich wässeren den Geschwürzen kann sich wässeren der Geschwürzen kann sich wässeren der Geschwürzen kann sich wässeren Bon den Wanden ausgehend, sind die Bunnbanksisse der Gaut firangartig geschwollen und neigen an einzelnen Stellen zum Ausbruch. Der Sie der Hausen siedlen zum Ausbruch. Der Sie der Hausen siedlen zum Ausbruch. Für gewöhnlich kunmen tie am Kopse, an den Schultern, den Ripben und an den Beinen, desonders den hinterbeinen, der Alls dritte Form tritt als die

vor.

Als britte Korm tritt oft bie Schwellung eines Beines, in ber Jegel eines hinterveines, auf. Sie fann mit Geschwüren der außeren daut berbunden ober feldsiandig sein. In der Rogel ist sie schwellungen eines dinterbeines, der unter dem Ramen Einschußt den Pferdebesitiern besannt ist.

besant ist.

Bei der Mohtransheit sönnen alle der Formen zu gleicher Reit auftresen oder jede für sich allein oder die eine und die andere Form.

Bicktig ist für die Verebeseiher und für die Verebessear, das die Robkransbeit auch den Menschen er areist. Das braucht nicht durch Vanden allein zu geschehen, sondern ist auch durch die Einatmung des An-stedungstoffes schon möglich.

Die Beiterberbreitung bon Bferd au Werd geschieht nicht mir durch die Utomluft, sondern auch durch Sattel, Deden, Geschirre, Butgeuge, Grallaufenthalt, Austerfrippen, Trank-eimer und gemeinsome Verebe-terner

eimer umb gemeinschen Kränkeimer umb gemeinschen Sperbetrünken.

Die Rohfrankheit bei Rferben berlauft oft alut und kann in 3 bis 14
Lagen unter Erscheinungen einer schweren sieberbaften Krankbeit mit
ben oben geschilderten brei Kormen
num Tode führen. Ober der Berlauf
ist dronisch und kann Wochen,
Wonate die zu Inderen beiteben.
Während die zu Inderen beiteben.
Während die zu Erschein
ist dronisch und kann besteben.
Während die zu Erschein
ist die Bierde besähigt, andere
Ginkufer wieder anzulieden.

Ich bertraue, das die Bierbebeiter und alle zur Anzeige berauflächeten Bersonen die Bierde und
Einhufer genam beodachten und tofort
isterarztliche Gilke in Bmeiselsfällen
zu Kate zieben oder mir Anzeige bon
dem Berdacht der Rohfrankheit
machen.

Biesbaben, ben 24. August 1915. Der Boligeiprafibent, v. Gend.

Befannimadung.

Die Sprechfinnben in der städt. Mutterberatungsstelle, Friedrichstr. 15, sinden bis auf weiteres Dienstag. Donnerstag und Samstag von noch-mittags 5½ Uhr (hatt feither 5 Uhr)

Der Magiftrat. Armenverwaltung,

Berorbnung. Betrifft: Bertauf von Baffen und Munition.

Auf Grund der §§ 1 und 9b des Gesetes über den Belagerungszu-fiand dem 4. Juni 1851 ordne ich für den Beschlisbereich der Festung

Mbend-Mudgabe. Erftes Blatt.

Rains an:
Der Berlauf von Baffen und Munition ist nur an Militätypersonen und öffentliche Beamte gestattet. An andere Versonen darf der Ver-lauf nur stattfinden, wenn sie eine an andere Perjonen darf der Ser-lauf nur stattfinden, wenn sie eine ichristliche Erklärung der Oris-polizeibehörde vorzeigen, das der Berkauf an sie unbedenflich ist. Die Erklärung muß Art und An-zahl bezw. Wenge der zu fausenden Gegenstände angeben.

Suwiderkandlungen werden auf Grund des § 9d des Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis dis zu einem

Jabre bestraft.
Mains, ben 12. Juli 1915.
Der Gouverneur ber Festung Mains.
008. von Buding, Gen. ber Artill.

Boritehende Berordnung wird mit dem Anfligen zur öffentlichen Kennt-nis gebracht, daß die barin erwähnte Unbedenflichfeitserflärung der Orts-polizeibehörde bei dem zufändigen Vollzeirevier zu beantragen ist. Birsbaden, den 21. Juli 1915. Der Bolizei-Präfident. v. Schend.

Berseichnis
der in der Zeit bom 21, dis einschl.
30. August 1915 bei der Königlichen Bolizeidireftion angemeldeten Fund-fachen.

sachen.
Glefunden: bares Geld, ein fleines Kochförschen vom Kupfer, 1 Sundeleine, 1 Keitenarmbond, 1 Domenregenschirm, 1 Schäckel Anufol-Hämorrhoidel-Läufschen, ein Blod von 90 Gutickeinen für Wasser Damenring, 1 golde ben Bäserbrunnen, 1 goldener Damenring, 1 gold. Trauring, ein ichwarzer Stricktrumpf mit Stricknadeln, 1 Fabrrad, 1 Reichklassenichen, 1 goldener Manschaftsband, 1 Broiche, 1 goldener Manschaftsband, 1 Broiche, 1 goldener Manschaftsband, in Broiche, 1 goldener Manschaftsband, in Broiche, 2 antenuhr, Schützein.

Rugelaufen: 4 hunde.

Die Abbruchsarbeiten für jolgende Dochdauten dei Schleuse Koscheiten sollen vergeben werden:

1. altes Schleusenmeister Dienstenklöft, beitebend aus Americanitien-Bohnhaus, Stall. Gerätesschuppen, Dammballenschuppen u. Rebenanlagen:

2. früher Frand'iche Gebäude (Doppelwohnhaus).

Die beim Abbruch gewonnenen Baustoffe geben in das Eigentum des Unternehmers über.

Die Verdingungsunterlagen liegen bei der unterzeichneten Bausdreilung wahrend der Dienstitunden aur Einsicht aus und können auch soweit der Borrat reicht, gegen doit und bestiellgelörzeie Finsendung von 2 Mt. den der Angebote fünd der Aufschließen, verfiegelt und mit entsprechender Aufschrift derschen zum Verlägeligen und mit entsprechender Aufschrift derschen zum Verlägelungstermin am Mittwoch, den 15. September 1915, pormittags 11 Uhr.

einzureichen. Pitz

eingureichen. F177 Rufchlaadfrift: 14 Tage. Mainz-Koftheim, den 26. 8. 1915. Kal. Bauabteilung Schleufe Koftheim Rainz-Koftheim, Daubtitt. 152/19

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 2. Sebtember c., nachm. 3 Ube, versteigere ich zwangsweise öffentlich meistbietend gegen berre Rablung im Bfamblotale Reugaße 22 bier: 3 Büfetis. 1 Serviertisch. 2 Teetsiche. 3 Büderschante, Krister-Toilette, 1 Trube, 3 Schreibische, 2 Umbans, 2 Standubren, 1 Konfossionel. 2 Tenduch. 3 Murtvoiletten, 1 Regulateuruhr. 1 Spieg., 1 Balfontisch. 8 Stüble, 1 Rähtischan, 2 Sofas, 2 Rauchischäcken, ein Riertischen, 1 Tenben, 2 Krebenz, ein Ständer, 1 Trube, 1 Krebenz, ein Ständer, 1 Tablett mit Teeserbiee, 1 Lüfter, 1 Armband, Granat, usw. Bersteigerung bestweise boraussichelich bestimmt. — Ferner am Freitag, dem 3. September 1915, vormittans 10½ Uhr. im Pfandlosal Reugaße 22 hier: 1 Kaar goldene Obrringe, ein goldener Fingerring, 1 silberne Armsette und 1 Dalssette. Bersteigerung dieser Sochen bestimmt.

Wiesbahen, den 1. Sept. 1915.
Deces, Gerichtsvollzieber, Rheimpauer Sir. 8, 2.

Berbingung.

Die Erd- und Raurer-Arbeiten für die unteriedische Schalt- und Transformatorenstation am Kochbrunnen sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung bergeben werden und zwar an einen hier ansängen Baumternehmer.

fäsigen Bauunternehmer.
Angebotssormulare und Bedingungen sönnen am Wockentagen bornstitiges zwischen 11 u. 1 Uhr im Buro Serrnmühlgasse 10 gegen eine Eschübr von 1 Wt. in Empfang genommen werden, woselbit auch die Zeichnungen einzusehen sind.
Die Angebote sind vericklössen mit der Auffärist Angebos für die Erdund Kochrunnen versehen die Erdund Kochrunnen versehen die Erdund Kochrunnen versehen die Ergunt e., mittags 12 Uhr.
im Büro Keugasse 26, Zimmer 6, einzureichen.

einaureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber eina er-icheinenden Bewerber.
Die Berwaltung bedalt sich das Recht der freien Bergebung der. Ruschlagsfrist: 2 Mochen. Biesbaben, 80. August 1915.

Stabtifdjes Gleftrigitatswert,

Befanntmachung.

Der Flucktlinienvlan über die Abänderung bon Straßen in den
Districten Abeldern mödern in den
Districten Abeldern, Rödern in den
Districten in durch Mogistrais-Bejchluf bom 25. August 1915 gemäß
§ 8 des Flucktliniengeses dom 2.
Juli 1875 formsch seitgestellt worden
und wird nunmehr dom 1. Septör.
1815 ab 8 Zage im Kashaus, erfies
Cheraeschok. Jimmer 38a, während
der Dienstitunden zu jedermanns
Einsicht offengesegt.
Biedbaben, 28. August 1915.

Der Magistrat.

Standesamt Wiesbaden. (Muthaus, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Wochentag. bon 8 bis fint Ube; für Ebrichliefungen m Dienstags, Donnerstags und Samitags.)

Dientigs, Donnertags und Sambiaga.)

Sterbefäße.

August 24. Andalide Josef Künders, 74 J. — Bolizeisekreiar a. D. Heinrich Thiel, 83 J. — 25.:

Luise derrmann, ged. Bagner, 77 J. — Johanna Archinal, 15 J. — Whilippine Schwad, geh. Brechter, 79 J. — 26.: Elsa Gläset, 23 J. — Krans Delten, 1 J. — 27.: Elisabeth Ederth, 5 M. — Thesia Schombort, 9 M. — Maria Combera, ged. Giersch, 33 J. — Johanna Solden, geh. Kursrod, 57 J. — Elise Kassawa, ged. Giersch, 33 J. — Johanna Solden, ged. Kursrod, 57 J. — Elise Kassawa, ged. Mursrod, 57 J. — Elise Kassawa, ged. Thesia Schomber, 23 J. — Charlotte Schmidt, ged. Wüller, 23 J. — Charlotte Schmidt, ged. Wüller, 23 J. — Andalide Ernjt Dörper, 64 J. — Charlotte Schmidt, ged. Wüller, 23 J. — Garlotte Schmidt, ged. Wüller, 25 J. — Goldarbett, War Meiser, 262 J. — Franz Wüller, 46 J. — Ratharina Lang, ged. Dohnau, 76 J.

(Richtamfliche Anzeigen)

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz

Jeht werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Rinber, weil Einzelpaare, Reft- u. Mufter-baare, bill. vert. Reugaffe 22, 1. 941

Rodibirnen 6 Bf. Scerobenftr. 9.

Einmachzwetschen

10 Bfunb 1.20 Mf. Unfehlbar mirlenber

Bangenteb, echt Schloft . Drogerie Siebert,

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fid am Vaterland und madit fich ftrafbar!

Margarine, Schmalz, zum Belegen auf Brot und ersetzt ebenfalls alle Wurstsorten und kalten Fleischspeisen, als Beilage zu allen Kartoffe Gerichten, Kartoffelsalat und Bratkartoffeln, auch zu heissen Kartoffeln mit Sauce ersetzt eine Sch-ibe Ochsena-Gelee Beefsteak und Schnitzel. Es ist auch vorzüglich geeignet zur Herstellung aller Gemüsesuppen, Bouillon und Saucen

per Pfund 60 Pfennig.

Zu beziehen durch:

August Kortheuer, Nerostrasse. B. Richter Wwe., Moritzstrasse. J. W. Weber, Moritzstrasse. Ph. Nagel, Neugasse. Peter Höhn, Eltville a. Rhein. Carl Witzel, Michelsberg. M. Stoll, Dotzheimer Str. 120. W. Weiand, Westendstr. 17. Fr. Groll, Adolfsallee. Peter Enders, Michelsberg.

Beamten - Konsum, Oranienstrasse, J. C. Kelper, Kirchgasse. Th. Wachsmuth, Emser Strasse 64. W. Kremer, Seerobenstrasse 5. A. Schüler Wwe., Hirschgraben. Otto Adam, Röderstrasse. Hendrichs Nachf., Dambachtal. D. Fuchs, Saalgasse. Weber, Moritzstr. u. K.-Fr.-Rg. 2, Ph. Lieser, Luisenstraße.

Vertreter: J. S. Auerbach, Wiesbaden, Telephon 4861.



Regelmäßiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsdienft. 750

L. Rettenmayer, Sql. Solivediteut, 5 Rifolasfiraße, Tel. 12, 124. — 2 Kaifer-Friedrich-Blag, Tel. 242.

Tüchtige sachkundige Leute

jum Möbeltragen, Packen 2c. während der Umzugszeit (bom 15. Sept. bis 10. Oltober) werben täglich morgens 6 Uhr im Bureau bes Lagerhaufes (Schierfteiner Straße) eingestellt. Hoffpediteur L. Nettenmaher, Wiesbaden.



"Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Karten sow.



Bekanntmachung der Kriegsfürsorge.

Sammlung von alten Gegenständen

für die Daheimgebliebenen.

Belft, ben Binterfeldzug in ber Beimat gewinnen! Unterftütt Die Familien det Arieger!

Mitbürgerinnen! Un Guch wenden wir uns, die Ihr des Saufes Guter feid in diefer bedrängten Beit. Bebt uns Rleider und Stiefel, Bafche und Betten für Erwachsene und für Rinder. Gebt uns, mas 3hr von diefen Dingen nur irgend entbehren konnt, Sachen, die vielleicht unbenutt in der Rammer aufbewahrt werden. 8000 Familien, rund 24 600 Einzelpersonen, hoffen auf unferen Beiftand.

Selft den Rotleidenden!

Sorgt, daß aus gramgebengten Frauen mutige Arbeiterinnen, aus barbenden Rindern fräftige Menfchen werden.

Selft, daß das Baterland aushalten kann in dem ihm aufgezwungenen idweren Rampf.

Helft, den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Wir fampfen gegen Krankheit und Not, und wir wollen nicht unterliegen. Wir wollen durchhalten und fiegen.

Schon einmal find die Gaben reichlich gefloffen. Aber fie find auf= gebraucht und täglich tommen neue Bitten, neue Anforderungen. Lagt darum unseren Ruf nicht ungehört verhallen. Deffnet Bergen und Sande, ftellt bereit, was Ihr geben konnt. Jede Gabe ift willkommen und wird auf Wunsch ab= geholt. Anmeldungen erbittet durch Postfarte oder Fernruf 6112 Areis= komitee vom Roten Arenz, Abteilung IV, Königliches Schloß, Ravalierhaus, Borderhaus 1. Stod.

Belft, den Winterfeldzug in der Beimat gewinnen!

Rreistomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden. Abteilung Iv. Rönigl. Schlog, Ravalierhaus.

Wäsche and Hausputz mantbehrlich

Seit 38 Jahren Im Gebrauch und bestbewährt!

Von der Reise zurück San. Rat Dr. Gerheim.

(Bebr. Bucher, Alafitter, Goethe (18 Bbc.), Schiller (12 Bbc.), Bürger, Heine, Kleift, Spinoza u. a., auch naturw. pharmaz. Werfe, billig zu verk. Delasbeeftraße 6, 2.

Wir fammeln Druckfachen

0-3-3-3-3-3-3-

aller Arten unferes Hauses aus der erften Hälfte des vorigen Jahrhunderts und kaufen fie jederzeit zu guten Preifen an.

L. Schellenberg Che Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Kontore: "Tagblatt-Haus" Langgaffe 21.

Gold, Silber, Platin, Schmudfachen, alte Sahngebiffe, Bfanbicheine fauft au hoben Breifen

A. Geizhals, Webergaffe 14.

3d faufe Dobel, Birid. u. Rehgem., ausgest. Tiere u. Bögel u. alte Bajfen. Baltamitraße 17, 1. Stod.

Altmeifing u. Anpier tauft zu ben bodinen Breifen Munbt, Michelsberg 15, 3.

Junger Hausburiche

mit guten Beugniffen gefucht. Rub. Bechielb u. Comp.

Arofodilleder,

mit Gelb, Bag und Bapieren verloren.

Bieberbringer hobe Belohnung. Abzugeben Hotel Metropole.

Berloren Militärbag Fr. Seibert. Finder wird gebeten, auf bem Jundbard Boligei-Direftion groen Belohnung abzugeben.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hite, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten b

allerfeinsten Genre.

Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Benattungs-Inkitut Gebr. Mengebauer Dampf-Sarcinerei. Gegr. 1856.

Celephon 411. Sarginagazin und Buro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten Des Bereins für Fenerbeftattung. Roftenloje Berechnung unb erfahrungereiche Ausfünfte aller Art für Erausporte gefallener Grieger aus

bem Gelbe. Hebernahme von Heberführungen von und nach aus-wärts mit eig. Leichenwagen.

Donnerstag, ben 2. Geptember 1915, abende 9 Uhr, im Bereinshaufe, Schwalbacher Straße 8:

Sedan-Feier und Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung wird in ber Berfammlung befannt gegeben. Mit ber Bitte um gablreiche Beteiligung labet freundlichft ein

Der Borftanb. 3. B.: Neumann, 2. Borfigenber.

Dentscher Besitzer :: Deutsche Lehrkräfte und solche aus neutralen Ländern.

Die fremdsprachlichen Kurse werden jetzt wieder, auch abends, eingerichtet.

Spezialzirkel für Damen. Eintritt jederzeit. Prospekte und Probestunden kestenles. Telephon 3664.

Rheinstrasse 32.

Aleines Bierd mit Feberrolle u. Geichirr, leichter Rorbwagen (Halbverded)

wegen Aufgabe sofort zu verfaufen

Rened Schützenhaus



Spedition

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eligütern und Gepäck. 865 Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Osram=1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater.



Uniformen, Reithosen schnellste Anfertigung auch Reparaturen.

Markistrasse 10. los. Riegler,

Für bie vielen mohltnenben Beweise berglicher Teilnahme anläglich bes Sinfcheibens unferer teuren Entichlafenen fagen auf biefem Wege innigften Dant

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Franz Vomberg und Rind.

Mienbaden, ben 1. September 1915.

Danksagung.

Berglichen Dant allen fur bie große Teilnahme an bem unerfestichen Berlufte unieres lieben Entichlafenen. Befonberen Dant bem Biesbabener Militar-Berein, ber Uhrmacher-Zwangs-Innung und ben Gifenbahnbeamten, sowie für bie vielen Krangund Blumenipenben.

Biesbaden, ben 1. Geptember 1915.

Die tieftrauernbe Gattin und Cobn: Johanna Diefenbach, geb. Muth.

NB. Teile ergebenft mit, bag ich bas Geschäft meines feligen Mannes in unveranberter Beife weiter fuhre. D. D.



Den Heldentod für sein Vaterland starb in siegreichem Kampfe

Leutnant d. L.

I. mob. Ers.-Batl. Gren.-Regt. 5.

Das Regiment hat in dem Gefallenen einen treuen, braven und von Vorgesetzten wie Untergebenen gleich hochgeschätzten Kameraden verloren, den es nicht vergessen wird.

Im Namen des Offizierkorps des Inf.-Regts. Gropp: Black-Swinton,

Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Heute abend entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treuer Bruder und Schwager,

dolf Winter,

Königl. Niederländisch-Indischer Oberstleutnant a. D., Ridder van de Militaire Willems-Orde.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Paula Winter, geb. Schreiber, Ernst Winter, Geh. Baurat, Caroline Herweg geb. Winter.

Wiesbaden, 31. August 1915.

Von Trauerbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet statt am 3. September, vormittags 10 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Biebricher Strasse 14, aus.

Die heute und morgen

in grosser Zahl ausgelegten Reste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke u. Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. bieten durch die billigen Preise diesmal im Hinblick auf die beständig fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.

J. HERTZ

Langgasse 20.

K 113

- Jederzeit Labsal -für unsere Krieger.

Süsser Medizinalwein

gesetzlich geschützt. Vorzüglicher ungezuckerter Südwein aus frischen Trauben.

Mischung. 1 Teil: ca. 4 Teile kalt. Wasser od. Mineralw. gibt einen köstl. sanit. Erfrischungstrank.

I Teil: ca. 2 Teile heisses Wasser gibt vorzüglichen Weinpunsch. Plaches Fläschehen mit Kork und Becherverschluss, ¹/₃ Ltr., in guter 3fach. Packung, feldpostfertig, 1 M.

Zu haben in besseren Delikatessen-, Kolonialw.- und Drogengeschäften. W. Nicodemus, Schiersteiner Str. 17.



Geyer, Grabenfirage 4, an ber Marfiftr. 403 Telephon 403.

Donnerstag früh trifit ein Waggon feiner Tafet-Repfel n. - Birnen, Lager-Mepfel, auf bem Martt am Wiegehandden junt Ber-

Gepflüdte Mepfel ber Pfund Bierftabter Strafe 41, Gartenbaus,

Achtung.

Co tommt morgen Donnerstag, 2. September, ein größerer Boften brima Breihelbeeren auf bem Martt am Berwaltungobausden 3. Berfauf. Frang Muche.



Primilert Gold. Medaille.

Paul Rehm, Zahn-Praxis Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst .: 9-6 Uhr. - Telephon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Linoleum = Refte!

für gim. u. Rude, burdgemuftert, Omtr. Mt. 2.50 u. 2.75 anit. 5 Mt. Scharbag, 66 Rheinftraße 66.

Hedwig Schildknecht Bismarck-Ring 9, I, Gesangunterricht.

Vollständige Ausbildung. Wahrend des Krieges ermaßigte Preise.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donnerstag, 2. Septbr.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leltung: Konzertmeister W. Sadony, 1. Erschienen ist der herrlich Tag.

Choral.

Ouvertüre zu "Ein Morgen, eis Mittag, ein Abend in Wien" von

F. v. Suppé.
3. Loreley-Paraphrase v. Neswadba.
4. Walzer "Bruder lustig" von Vollstedt.

5. Fantasie aus "Der Trobadour" von G. Verdi. 6. Polka "Bin schon da" von

Straul

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Rescrve-Infanterie-Regiments Nr. 80. 1 eitung: Kapelimeister Haberland. 1. General - Feldmarschall von Mackensen, Marsch von Kott. 2. Huldigungs-Ouvertüre von

3. Lied "Stolzenfels am

von Meissler.

Fantasie aus der Oper "Rigo-letto" von Verdi.
 Von Gluck bis R. Wagner, Fan

tasie von Schreiner.
6. Solveligs Lied aus der "Peer Gynt-Suite II" von Grieg.

7. Deutschland über alles, patriotisches Tongemälde von Theimer,

Abends 8 Uhr:
Städtisches Kurorebester.
Leitung: Städt. Kurkapelinstr. Jemer.
1, Krönungsmarsch aus der Oper
"Der Prophet" v. G. Meyerbeer.
2. Ouvertüre zur Oper "Närodal"

von O. Dorn. Album-Sonate von R. Wagner. Rigoletto-Fantasie für Trompete

von Ew. Dietzel. (Herr Ew. Dietzel.) Ouverture z. Oper "Euryantho" von C. M. v. Weber.

Ungarische Rhapsodie Nr. 12 von F. Lisz'.

7. Warschauer Einzugsmarsch von F. v. Blon.

Morgen Donnerstag nachmittag:

Sedantag: rokes patriotisches Konzert::

mit verftärfter Rapelle. Gintritt frei.

E. Ritter.

Unter den Eichen.